

KIRCHE *heute*

«Franziskus und Petrus Valdes waren sehr eng verwandt»

Für Antonio Loprieno ist der Besuch des Papstes bei den Waldensern in Turin kein Zufall

Papst Franziskus besuchte am 22. Juni in Turin als erster Papst eine Kirche der Waldenser. Das sei ein Zeichen ökumenischer Öffnung, sagt dazu Antonio Loprieno. Der Rektor der Universität Basel ist Präsident des Kirchenvorstands der Basler Waldensergemeinde. Dass Papst Franziskus die Waldenser um Verzeihung für die frühere Verfolgung ihrer Kirche bat, sei «ein enormer Schritt».

«Im Namen des Herrn Jesus Christus, vergebt uns!», bat Papst Franziskus in Turin. Denn die Anhänger von Petrus Valdes hatten für die offizielle Kirche lange als Häretiker gegolten und waren deshalb verfolgt worden. Dass Franziskus als erster Papst eine Waldenserkirche besuchte, ist für Antonio Loprieno kein Zufall. Denn Franz von Assisi, der Sohn eines reichen Tuchhändlers, und Valdes, Kaufmann aus Lyon, waren geistig «sehr eng verwandt». Beide lebten – gleichzeitig im Übergang vom 12. zum 13. Jahrhundert – Jesu Ideal der Armut. Beide wollten die Kirche erneuern, bei Franz gelang die Integration in die Kirche, Valdes blieb erst am Rande und wurde dann als Häretiker ausgesondert. Weil er eine Übersetzung der Bibel in die Landessprache, einen provenzalischen Dialekt, in Auftrag gab und sich in seiner Predigtstätigkeit konsequent auf die Bibel berief, gilt Valdes wie der böhmische Reformator Jan Hus als Wegbereiter für Luther und Calvin.

Katholiken und Waldenser müssten sich gemeinsam engagieren, so es um die Sorge für Arme und Ausgegrenzte gehe, betonte Papst Franziskus in Turin. Und auch nicht ganz zufällig nannte er als gutes Beispiel der Zusammenarbeit eine interkonfessionelle Bibelübersetzung ins Italienische.



Papst Franziskus küsst am 22. Juni in der Turiner Waldenserkirche die Bibel. Neben ihm Eugenio Bernardini, Moderator der Waldensersynode, und Pfarrer Paul Ribet.

Die Waldenserkirche konnte trotz zeitweiliger Verfolgung in den norditalienischen Alpen die Jahrhunderte überstehen. Noch heute seien etwa zwei Drittel der weltweit 60 000 bis 70 000 Mitglieder in Italien und in der Schweiz zu Hause, die übrigen in Argentinien und Uruguay, wohin ihre Vorfahren Mitte des 19. Jahrhunderts ausgewandert seien, erläutert Loprieno. So spielten die Waldenser in der weltweiten Kirchenlandschaft nur eine marginale Rolle. Sie seien einfach «eine historisch bedingte Variante der aus der Reformation herausgegangenen Kirche». In Italien aber sind die Waldenser die klassische protestantische Kirche. Dass 1983 Papst Johannes Paul II. in Rom eine lutherische – und

nicht ihre – Kirche besuchte, hat die Waldenser wohl nicht besonders gefreut.

Mit der Bitte um Verzeihung für die Verfolgungen hat nun Papst Franziskus «einen enormen Schritt» getan, meint Loprieno. Es sei ein Versuch, ein Kapitel von Religionskriegen abzuschliessen. Der Besuch signalisiere zudem eine Kursänderung der katholischen Kirche in der Ökumene, denn Papst Benedikt habe sich doch mehr auf die Orthodoxie ausgerichtet. Dass nun Papst Franziskus, der wie sein Namenspatron die Armut ins Zentrum seines Auftrags stelle, auf die Waldenser zukam, sei kein Zufall. Denn die Orientierung an der Armut sei nach wie vor das besondere Charisma der Waldenserkirche. *Alois Schuler*

28–30/2015

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls: Die unbequeme Wahrheit	3
Soziale Arbeit: Fachtagung zu Gesundheitsprävention	4
Aus den Pfarreien	5–18
600. Todestag des böhmischen Reformators Jan Hus	19

Kritik

Wir sitzen gerne mit Gleichgesinnten zusammen. Andere aber meiden wir lieber, als dass wir uns mit ihnen auseinandersetzen. Vor allem, wenn wir Kritik an uns oder unserem Verhalten befürchten. Denn unberechtigte Kritik ist ärgerlich, berechtigte aber würde uns zu Veränderungen drängen oder uns als Stachel quälen. Deshalb lieben wir sie nicht, die Kritiker. Dabei sind sie es, die uns im Leben weiterbringen. Angefangen bei den Lehrern mit ihren Rotstiften über die Lehrmeister bis zu den erfahreneren Kolleginnen oder den Chefs. Sie machten uns doch in vielen Phasen des Lebens auf Fehler aufmerksam, aus denen wir dann lernen konnten.

Sie selber allerdings haben in unserer Rückschau wohl oft etwas unwirsch auf Kritik reagiert. Einzelne Male haben sie, die Chefs der damaligen Situationen, die Anfragen an ihr Tun gar mit Drohungen zum Schweigen gebracht. Damit blieben die Fehler an der Tafel oder im Raum, und ihrem Ansehen hat die Flucht vor der meist unbedeutenden Wahrheit nicht gedient.

Ähnliches, wenn auch mit verheerenderen Folgen, geschah in der Geschichte mit ernsthaften Versuchen der Kirchenreform. Petrus Valdes wurde zum Häretiker, weil er das Evangelium ernst nahm. Johannes Hus wurde gar verbrannt, weil er der Hierarchie mit der Bibel kam. Und Luther, Zwingli und Calvin wurden zumindest in die Hölle verwunschen. Aber erst im 20. Jahrhundert konnten die Katholiken die Bibel offiziell selber in die Hand nehmen und in der Landessprache lesen. Und erst mit dem Papst, der den Namen des Reformers Franziskus annahm, sind die Armen ins Zentrum der kirchlichen Aufmerksamkeit gerückt.

Kritik bringt die Betroffenen immer in eine Situation der kleineren oder grösseren Krise. Sie müssen sich entscheiden, ob sie die Beurteilung ihres Tuns durch andere teilen. Im Moment kann die Einsicht in eigenes Fehlverhalten wehtun. Es ist wie beim Zahnarzt, wo erst nach der Annahme der Diagnose eine wirksame Therapie einsetzen kann, die mit bohren beginnt. Nach Stunden oder Tagen ist die Sache aber überstanden. Anders als beim Zahnarzt, wo sich der Patient auf dem Stuhl auch klein machen kann, verlangt die Einsicht in eigene Fehler Grösse. Auch ein Papst geht beichten, und auch die Heiligen waren alle Sünder. Bei Gott sind Einsicht und Reue Voraussetzungen für die Vergebung. Und wir Menschen achten jeden, der eingeht auf berechnete Kritik.

Alois Schuler, Chefredaktor

**WELT****Jeb Bush und die Umweltenzyklika**

Jeb Bush, republikanischer Anwärter für das Amt des US-Präsidenten und Skeptiker des Klimawandels, hat gesagt, als konvertierter Katholik finde er die Art, wie Papst Franziskus Menschen für den Glauben interessiere, «wirklich cool». Religion solle sich aber darum drehen, «wie wir bessere Menschen werden, und nicht um Dinge, die am Ende im politischen Bereich landen». US-Kardinal Donald Wuerl hat verständnisvoll auf die Kritik von Jeb Bush an der Umweltenzyklika reagiert. «Ich möchte hoffen, dass kein Politiker Richtlinien von seinem Religionsausschuss, seiner Glaubensgemeinschaft bekommt», sagte Wuerl.

Europas Bischöfe zur Flüchtlingspolitik

Der Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) fordert ein Umdenken in der europäischen Flüchtlingspolitik. «Wir dürfen diese Probleme nicht ignorieren; wir dürfen die Augen vor dieser verletzten Menschheit, die um Hilfe bittet, nicht verschliessen», teilte der CCEE mit. Der CCEE forderte die EU und die einzelnen Mitgliedstaaten auf, sich bewusst mit den eigenen Aufnahmekapazitäten auseinanderzusetzen. Gleichzeitig müsse man jedoch an der Wurzel des Problems, den Gründen für die Auswanderung, arbeiten. Die EU müsse dieses Problem mit «profunder und ehrlicher Solidarität und nicht aufgrund eines scheinheiligen Verhaltens angehen».

VATIKAN**Frauen beraten den Vatikan**

Erstmals hat im Vatikan ein weibliches Beratungsgremium für eine Kurienbehörde getagt. Ins Leben gerufen wurde es vom Präsidenten des Päpstlichen Kulturrats, Kardinal Gianfranco Ravasi. Der Rat informiert auf seiner Facebook-Seite über die Tagung der rund 20 Frauen, darunter Professorinnen, Diplomatinen, Journalistinnen und politische Aktivistinnen. Das Gremium soll dem vatikanischen Kulturministerium laufend Tipps und Anregungen aus der Sicht von Frauen vermitteln.

Vatikanische Medien neu organisiert

Papst Franziskus hat tiefgreifende Änderungen in der vatikanischen Medienlandschaft verfügt. In einem «Motu Proprio» hat der Papst alle Medien des Heiligen Stuhles zu einer neuen Behörde, dem «Sekretariat für Kommunikation», zusammengelegt. Die Entwicklung der digitalen Medien und die fortschreitende Interaktivität hätten ein Überdenken der vatikanischen Aussenkommunikation erforderlich gemacht, begründete Papst Franziskus seine Entscheidung. Eine einheitliche Verwaltung aller historisch gewachsenen vatikanischen Medien sei nötig

geworden. Es handelt sich um den zweiten grossen Schritt von Papst Franziskus zur Reform der römischen Kurie. Im Februar 2014 hatte der Papst das vatikanische Wirtschaftssekretariat ins Leben gerufen.

SCHWEIZ**Kipa hat sich aufgelöst**

Die Genossenschaft kipa-apic, die bis Ende 2014 die Katholische Internationale Presseagentur (Kipa) betrieb, gibt es nicht mehr. Die Generalversammlung der Genossenschaft hat am 24. Juni einstimmig ihre Auflösung beschlossen. Zu reden gab die weitere Verwendung des Genossenschaftskapitals, das voraussichtlich zwischen 250 000 und 300 000 Franken beträgt. Die Medienzentren der Deutsch- und der Westschweiz bekommen je 40 Prozent des Genossenschaftsvermögens, während 20 Prozent an den Schweizerischen Katholischen Presseverein gehen.

Bundesrat zu Wiedergutmachung

Der Bundesrat hat einen indirekten Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungsinitiative vorgelegt. Gemäss diesem sollen Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen einen Solidaritätsbeitrag erhalten. 300 Millionen Franken sollen hierfür zur Verfügung gestellt werden. Justitia et Pax, die sozialethische Kommission der Schweizer Bischofskonferenz, begrüsst den Gegenvorschlag. Er «nimmt die Stossrichtung der Wiedergutmachungsinitiative auf und erlaubt einen beschleunigten politischen Prozess», schreibt die Kommission in einer Mitteilung. Zur Linderung des Unrechts besteht bereits jetzt ein Soforthilfefonds, der auch von den Kirchen mitgetragen wird. Die Schweizer Bischöfe rufen für Sonntag, den 16. August, zu einem nationalen Kirchenopfer auf.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...**... eine Bibelübersetzung?**

Die biblischen Schriften sind in ihrem Urtext hebräisch (ein Grossteil des Alten Testaments) und griechisch (einige alttestamentliche und alle neutestamentlichen Schriften) verfasst. Um 400 n. Chr. wurde die ganze Bibel ins Lateinische übersetzt. Diese lateinische, Vulgata genannte Bibel war in der katholischen Kirche bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil der massgebliche Bibeltext. Wie bei den Reformatoren im 16. Jahrhundert entstehen seither katholische Übersetzungen in die Landessprachen direkt aus dem hebräischen und griechischen Urtext. Weil Wörter verschiedener Sprachen immer unterschiedliche Bedeutungsfelder besitzen, bleibt jede Übersetzung ein Stück weit Interpretation. Nach katholischem Verständnis bildet die Bibel als ganze – und nicht einzelne Wörter oder Sätze – das «Wort Gottes». as



Im Kindergarten der Kirchengemeinde Kirchlengern (Westfalen) waren einen Tag lang die Senioren mit ihren Fähigkeiten gefragt; auf dem Bild der Opa eines Kindes mit seiner Trompete.

Im Angesicht der Endlichkeit das Leben spüren

MARKUS 8,31–33

Dann begann er, sie darüber zu belehren, der Menschensohn müsse vieles erliden und von den Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten verworfen werden; er werde getötet, aber nach drei Tagen werde er auferstehen. Und er redete ganz offen darüber. Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe. Jesus wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Weg mit dir, Satan, geh mir aus den Augen! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen.

Einheitsübersetzung

Eine sehr geschätzte Ordensschwester und Freundin überwältigte mich vor Jahren mit der Nachricht, dass sie an einem bösartigen Tumor erkrankt sei. Ich war bestürzt und wusste nicht, wie ich auf diese Nachricht reagieren sollte. «Das darf doch nicht wahr sein!» schoss es mir durch den Kopf. Alles protestierte in mir und wie in einem Film rauschten die gemeinsamen Erlebnisse an mir vorbei: Die schönen Ausflüge, die ausgedehnten Spaziergänge am Lago di Alba bei Castel Gandolfo. Die tiefsinnigen Gespräche im Quartier der Schweizergarde. All das schien plötzlich so weit weg, als ich ihre Hand am Krankenbett hielt. «Wie kann sie das nur

so gelassen hinnehmen!» Ratlos machte mich auch die Ruhe und Fassung, mit der sie mir diese schreckliche Nachricht mitteilte.

Ich stelle mir vor, dass es Petrus ähnlich erging, als er Jesus von sich und dem für ihn absehbaren Leiden sprechen hörte. «Das darf doch nicht wahr sein! Mein Freund! Wie kann er nur so gelassen darüber reden? Ich will das nicht hören! Man muss positiv denken!» Nur allzu menschlich erscheint mir seine Reaktion. In der spontanen Gefühlsregung ist sie wieder einmal typisch für den impulsiven Petrus! Ich kann ihn sehr gut verstehen und habe grosse Mühe damit, wie Jesus ihn zurechtweist. Darf man denn nicht mehr für seine Freunde hoffen? Muss das Leiden und Sterben denn wirklich sein? Führt kein Weg an diesem Tod vorbei? Wir haben doch noch so viele Pläne und Ideen!

Uns blieb nicht mehr viel Zeit. Wenn ich mich recht erinnere, dann beschränkte sie sich auf ein paar wenige Spitalbesuche und einmal einem kurzen Aufenthalt im Spitalpark. Wir mochten nicht von der Zukunft reden, denn es war klar, wohin sie führte. Vielmehr redeten wir von der Vergangenheit, von den schönen Erlebnissen. Es war, als wollten wir der lebensbedrohlichen Krankheit trotzen. Nicht der Tod sollte das letzte Wort haben, sondern das volle Leben. Trotz der Unfassbarkeit über die Diagnose und der Schwere, die auf den meist kurzen Begegnungen

lastete, überkam uns gelegentlich auch eine Fröhlichkeit und manchmal mussten wir sogar lachen!

Ich frage mich, wie es bei Petrus und Jesus weiterging. Jesus wird ihm noch öfters die Nachricht über seine Aussichten mitgeteilt haben. Petrus konnte und wollte es nicht hinnehmen. Bis zum Schluss wollte er den Tod Jesu verhindern, auch wenn er damit keinen Erfolg hatte. Ich frage mich, ob das nicht womöglich grad seine Aufgabe war: Musste er nicht bis zum Schluss ausharren, hoffen und kämpfen?

Ich konnte bis zum Schluss nicht akzeptieren, dass der Tod meiner Bekannten unausweichlich war. Obwohl ich relativ gefasst am Grab stand, konnte und wollte ich nicht verstehen, dass dies nun das Ende war.

Wenn ich heute darüber nachdenke, dann ist es wohl die Aufgabe der Überlebenden, bis zum Schluss zu hoffen und auszuharren. Wir, die wir noch mit beiden Beinen mitten im Leben stehen, sind Stellvertreter für das Leben. Und vielleicht ist das auch gut so! Das entdecke ich erst jetzt mit meinen kleinen Kindern. Wie gut tut es dem Uropa, der weiss, dass er nicht mehr jahrelang leben wird, wenn er von den quirligen Kleinen, von der puren Lebenslust, in aller Lautstärke umgeben ist! Das Leben! Wir wollen es spüren, auch wenn wir uns der Endlichkeit bewusst sind.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Soziale Arbeit: Fachtagung zu Gesundheitsprävention

Burn-on: Gesund bleiben durch Selbstreflexion und körperliche Intelligenz

Am 10. Juni trafen sich rund 45 Sozialarbeitende der verschiedenen Pfarreien des Bistums Basel zu ihrer jährlichen Fachtagung in Olten.

Eingeladen dazu hat die Diözesane Diakoniekommision des Bistums Basel unter der Tagungsleitung von Maria Bötschi, Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit des Kantons Solothurn und Tania Oliveira, Fachstelle Sozialarbeit, Bern.

Verschiedene Faktoren prägen den Berufsalltag von sozialtätigen Menschen massgebend; u.a. sind es belastende und häufig ausweglose Situationen von Hilfssuchenden, zunehmende Fallbelastung, interdisziplinäres Arbeiten und nicht zuletzt der politische und gesellschaftliche Druck nach Sparmassnahmen, Organisationsumstrukturierungen und Angebotsanpassungen. Auch Sozialarbeitende im kirchlichen Auftrag werden von solchen Tendenzen nicht verschont. Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz stellt eine zentrale Aufgabe für Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen dar. Insbesondere im diakonischen Dienst ist eine gesunde Balance zwischen eigenen Werten, Belastbarkeit und Zufriedenheit entscheidend für einen empathischen Umgang mit Klientinnen und Klienten sowie für die Nachhaltigkeit der geleisteten Hilfe.

Zu Beginn der Veranstaltung entrichtete Urs Brunner ein Grusswort des Bistums. Nicht das Burn-out, sondern der Blick auf die Ressourcen stehe im Fokus, betonte er. Er verwies dabei auf Jesus von Nazareth, der seine zentrale Ressource «Glauben» immer wieder speiste im zärtlichen Zwiegespräch mit Gott. Das

anschliessende Referat der Psychologin und Laufbahnberaterin Regula Zellweger stand unter dem Thema: «Die eigene Balance finden – Selbstreflexion und Wohlbefinden im Berufsalltag». Frau Zellweger forderte die Anwesenden auf, ihre Wahrnehmung zu schulen, um eigene Bedürfnisse besser kennen zu lernen. Strategien gegen Motivationstiefs und Unlustgefühle am Arbeitsplatz wurden erörtert. In einer Gruppenarbeit setzten sich die Teilnehmenden mit eigenen Strategien zur Stressbewältigung auseinander und tauschten die Faktoren ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz aus. Am Nachmittag liess Cornelia Dinh-Sommer, langjährige pfarreiliche Sozialarbeiterin in Olten, ihr breites Fachwissen in verschiedenen Körperübungen einfließen. Seit vielen Jahren unterrichtet sie Tai Chi Chuan und Lu Jong und vermittelt so gesundheitsfördernde Übungssysteme zur Erhaltung und Wiedergewinnung von körperlicher, emotionaler und geistiger Gesundheit.

Die Tagung hat mit theoretischen Inputs und praktischen Übungen eine Plattform geboten, damit die eigene innere Haltung zu Arbeitsbelastung und Stress überprüft werden konnte. Erkenntnisse wurden gewonnen, dass Veränderungen aktiv anzupacken sind, wie z.B. eine Arbeitsumgebung neu zu gestalten, sich Hilfe zu holen, Körperzeichen ernst nehmen, damit Stress und Frustrationen frühzeitig erkannt oder verhindert werden können. So kann eine höhere Arbeitsmotivation für die tägliche kirchliche Arbeit gewonnen werden. Das kann dann auch mal heissen, sich «unbeliebt» zu machen, wenn zu den eigenen Grenzen gestanden wird.



Die Rückmeldungen zeigten, dass die Veranstaltung einen Beitrag leistete für mehr Qualität, Gesundheit und Zufriedenheit an der Arbeit und liess eine Auseinandersetzung mit diesem auch in der kirchlichen Arbeit so wichtigen Thema zu.

Maria Bötschi



KIRCHE heute

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 75, sara.hofer@dietschi.ch

Druck: Oltner Tagblatt AG, 4600 Olten



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 7. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 8. Juli

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 9. Juli

09.45 ök. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Dienstag, 14. Juli

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 16. Juli

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 christkath. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Dienstag, 21. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 22. Juli

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 23. Juli

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim Weingarten

Freitag, 24. Juli

10.00 ref. Gottesdienst in der Seniorenresidenz Bornblick

Gottesdienste im Kantonsspital Olten

Sonntag, 5. Juli

10.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 19. Juli

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion jeweils im Mehrzweckraum

Minilager 2015

Vom 4. bis 11. Juli sind die Ministrantinnen und Ministranten von St. Martin und St. Marien zusammen im Sommerlager in Engelberg. In diesem Jahr gehen ebenfalls wieder einige christkatholische Ministranten mit.

Wir wünschen ihnen eine tolle Lagerwoche bei Sport, Spiel und hoffentlich sonnigem Wetter. Wir danken Monique von Arx und Hansjörg Fischer für die aufwändige Organisation von diesem grossen Lager. Unterstützt werden sie von vielen MinileiterInnen aus den beiden Pfarreien.

Br. Josef kommt am 7. Juli ins Lager und wird mit ihnen einen Gottesdienst feiern.

Hundert kleine Freuden
sind tausendmal mehr wert
als eine grosse.

Wilhelm von Kepler

STRANDGUT

Auf unserem Weg
am Strand entlang
halten wir Ausschau
nach der einen besonderen Muschel

und übersehen dabei
die vielen scheinbar unscheinbaren Strandgüter,
die uns das Meer in Massen schenkt.

auf unserem Weg
durchs Leben
halten wir Ausschau
nach dem grossen Glück

und übersehen dabei
die vielen scheinbar unscheinbaren
kleinen Freuden,
die uns der Alltag in Massen schenkt.

Silke Kühn

Lourdes-Pilgerverein des Kantons Solothurns



17. Herbstwallfahrt 2015 nach Altötting, Bayern / Deutschland

Termin:

Montag, 21. Sept. bis Donnerstag, 24. Sept. 2015

Leistungen:

- Moderner Fernreiseocar,
- 3 Übernachtungen mit Vollpension

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Reiseleitung:

René Allemann

Höhenweg 490

4716 Welschenrohr

Tel. 032 639 12 23

allemann.rene@ggs.ch

www.lpv-solothurn.ch

Mittagstisch für Alleinstehende



Am Mittwoch, **22. Juli ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.

Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 5. Juli

Kollekte: Solidarmed (Spitäler in Afrika)

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Sonntag, 12. Juli

Kollekte: MIVA Verkehrsaktion

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Sonntag, 19. Juli

Kollekte: Schweizertafel

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag + Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 15. Juli, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Skulpturenausstellung im Klostersgarten

13. Juni bis 29. August

Der Kunstverein Olten organisiert diese Ausstellung mit Werken von verschiedenen Künstlern. Die Ausstellung ist geöffnet am Donnerstag, Samstag und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr. Am Sonntag, 5. Juli, 11.00 Uhr ist eine öffentliche Führung durch die Ausstellung.



LICHTPUNKT

Dich geniessen Gott

im Dasein-Können
in der zärtlichen Zuwendung
im lustvollen Essen
im Bewundern der Tiere
im Erholen in der Gartenarbeit
Dich geniessen Gott
als frohschaffende Kraft
die uns mit der ganzen Schöpfung verbindet.

Pierre Stutz

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 04. Juli

18.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Hugo Wey-Schenker, Marie und Johann Schenker-Brunner, Dora Schenker und Bruno Schenker

Sonntag, 05. Juli

09.30 Eucharistiefeier
 11.00 Santa Messa italiana
 19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 07. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 09. Juli

09.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Roman Walter Schenker, Hugo von Arb-Christ
 16.45 Rosenkranzgebet

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier
 Dreissigster für Franz Henzmann-Schmuckli
 Jahrzeit für Doris Fernandez-Gerber, Walter Luterbacher-Stampfli und Angehörige, Bernadetta Gerber-Stampfli, Bernadette und Michael Stampfli-Leimgruber, Hans Boser-Stampfli, Olga und Oswald Egger-Guldinann

Sonntag, 12. Juli

09.30 Eucharistiefeier
 11.00 Santa Messa italiana
 19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 14. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Eucharistiefeier
 16.45 Rosenkranzgebet

Samstag, 18. Juli

18.00 Eucharistiefeier
 Dreissigster für Leda Tassile-Battello
 Jahrzeit für Martha Beuter und Klara Beuter, Paula und Karl Schuermann-Ackermann und Ursula Maria Schuermann

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier
 11.00 Santa Messa italiana
 19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Juli – Hl. Brigitta von Schweden

09.00 Eucharistiefeier
 16.45 Rosenkranzgebet

Kollekten

Einzug

04./05. Juli: Für die pfarreiliche Seniorenarbeit.
 11./12. Juli: Fonds Jugend und Erwachsenenbildung
 18./19. Juli: Lourdes-Pilgerverein.

Ertrag:

20./21. Juni: Für die Flüchtlingshilfe der Caritas Fr. 1'166.75. *Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!*



Taufen

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir aus unserer Pfarrei in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

21. Juni: Levi Nathanael Gmünder, der Eltern Katja Pia und Iwan Leo Gmünder-Striegl, Bornfeldstrasse 39, 4600 Olten

28. Juni: Vanessa Monica Wyss, der Eltern Olena und Vinzenz Wyss-Bojko, Schulstrasse 7, 5303 Würenlingen.

Wir wünschen den Getauften und ihren Familien den reichen Segen Gottes!

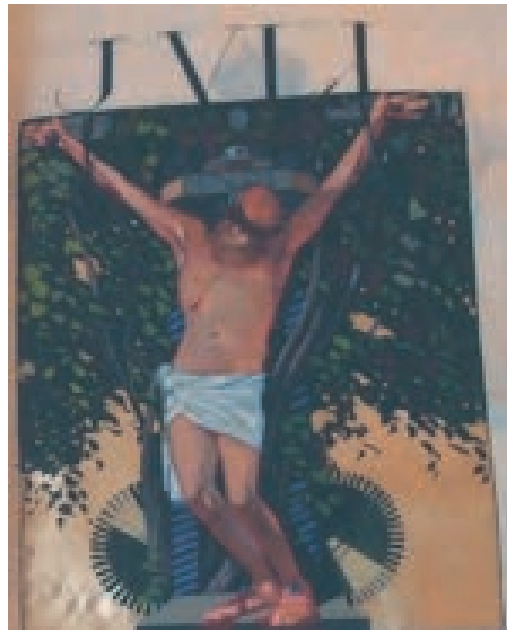
Ministranten-Lager vom 5. – 11. Juli 2015

Die Ministranten von St. Martin und St. Marien fahren gemeinsam in das Sommerlager nach Engelberg/OW ins Haus «Juhui St. Anna» und freuen sich jetzt schon auf eine tolle Lagerwoche. Mit 80 Personen wird es im und ums Lagerhaus sicher lustig und ab und zu auch etwas laut zu und her gehen. Für das leibliche Wohl sorgen Christamma und Paul Mariam-

pillai (Koch vom Kapuzinerkloster). Danke! Ebenfalls ein herzliches Dankeschön all den LeiterInnen, welche eine Woche Ferien für dieses Lager einsetzen und bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Wir wünschen allen Teilnehmenden ein gutes Lager und Gottes Segen!

Pfarreiteam St. Martin

Monatsbild des IVLI im Jahrzeitenbuch der St.-Martins-Pfarrei



Christus in der Kelter

Vor einem Baum mit roten Weintrauben wird der am Querbalken angenagelte und von einem Pressholz niedergedrückte Gekreuzigte in einer Weinpresse gemartert. Aus den fünf Wunden des Schmerzensmanns fliesst Blut. Blutüberströmt sind auch der Kopf mit der Dornenkrone und die Unterschenkel und Füsse. Der blutige Kreuzestod Jesu ist verbunden mit seiner unblutigen Vergegenwärtigung im Sakrament des Altars.

Im Matthäusevangelium lesen wir: «Der römische Statthalter Pontius Pilatus liess Jesus geisseln und übergab ihn dann zur Kreuzigung. Über sein Haupt wurde eine Tafel befestigt mit der Angabe seiner Schuld: Jesus Nazarenus Rex Idæorum INRI – Jesus von Nazareth, der König der Juden.» (27,26.37)

Das Wort Passion erinnert unwillkürlich an Passionen und Leidenschaften, aber auch an unsere körperlichen und seelischen Leiden, an jede Patientin und jeden Patienten, an alle Kranken, Leidenden und Sterbenden. Krank sein, Schmerzen haben, leiden und sterben müssen gehört zum Menschsein.

Wenn wir verwundet sind, wenn wir krank werden, wenn wir leiden und ans Sterben denken müssen, wenn Menschen aus unserer engsten Umgebung betroffen sind, vielleicht ganz plötzlich und unverhofft, dann spüren wir hautnah, wie labil und fragil unsere Gesundheit und unser Leben sind.

Was können wir schon sagen, wenn Kinder vor ihren Eltern sterben müssen, wenn ein blühender junger Mann plötzlich verunglückt oder unheilbar krank wird, wenn eine junge Mutter von ihrem Gatten und ihren kleinen Kindern wegsterben muss?

Die Passion Jesu führt uns Christinnen und Christen wieder etwas vom Ergreifendsten und Erschütterndsten vor Augen: Jesus selber hat qualvoll gelitten und ist eines schrecklichen Todes gestorben.

Das ist unsere Glaubensgewissheit: Gott selber hat mit seinem Sohn Jesus Christus für jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns gelitten. Gott lässt uns auch im Leiden nicht allein. Über die Todesgrenze hinaus schenkt uns Gott neues Leben in seinem Sohn Jesus Christus.

Hanspeter Betschart



Mittagstisch für

Verwitwete und Alleinstehende

Am Mittwoch, 22. Juli ab 11 h 30 findet der nächste Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27 ab

Dienstag, dem 09. Juni. Kosten Fr. 10.–. Ihr Besuch freuen die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

14. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 5. Juli

10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Die Kollekte nehmen wir für das solothurnische Studentenpatronat auf.

Dienstag, 7. Juli

17.00 Rosenkranz in der Kapelle

Mittwoch, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee hinten in der Kirche

Freitag, 10. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Alfred Mandl-Wagner; Irène und Bruno Guldemann-Moritz

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Edwin Tresch-Gisiger

Sonntag, 12. Juli

10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Die Kollekte nehmen wir für das Lager der MinistrantInnen in Engelberg auf.

Dienstag, 14. Juli

17.00 Rosenkranz in der Kapelle

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosmarie Kunz-Ruckstuhl; Hans Egger-Lombris; Hans Bühler-Vogt
anschliessend Kaffee hinten in der Kirche

Freitag, 17. Juli

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ida und Anton Bühler-Stachel;
Marie und Eduard Moll-Theiler

16. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 19. Juli

10.45 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Die Kollekte ist für die Jugend- und Erwachsenenbildung im Kanton Solothurn (Sol. Pastorkonferenz) bestimmt.

Dienstag, 21. Juli

17.00 Rosenkranz in der Kapelle

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee hinten in der Kirche

Freitag, 24. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag in der Marienkapelle um 17.00 Uhr.

Verstorben ist

am 19. Juni im Alter von 60 Jahren Franz Mettler, wohnhaft gewesen am Mühletalweg.
Der Trauergottesdienst hat am 25. Juni in der Klosterkirche stattgefunden. Den Dreissigsten feiern wir am Freitag, 7. August, um 18.30 Uhr in der Abendmesse.

Wir entbieten den trauernden Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Strickstube

Da der Pfarrsaal von St. Marien im Monat Juli total renoviert wird, treffen sich die Strick-Frauen am Dienstag, 7. Juli, um 14.00 Uhr ausnahmsweise in der Stube von Martha Metternich, an der Aaraustrasse 108.

Herzliche Einladung!

Das Strickstuben-Team

Das Dienstag-Mittagstisch-Team macht Sommerferien!

Im Monat Juli findet kein Mittagstisch statt. Dem Mittagstisch-Team wünschen wir eine erholsame Zeit! Nach den Sommerferien freuen wir uns wieder viele Gäste beim Mittagstisch begrüßen zu dürfen, am Dienstag, 18. August im Pfarrsaal.

Monika Zaugg und Team

10'000 Franken für Projekte in Übersee

Auf Vorschlag des Gemeindeleiters entschied der Pfarreirat an seiner Sitzung vom 17. Juni 2015 folgende vier Vergabungen. Jedes Projekt erhält SF 2500.–.

- Für das neue Pfarreiprojekt 'Peruanische Seelsorge-Schwestern auf Kuba'
- Für den Freundeskreis der Sr. Emmanuelle – Sudanhilfe'
- Für die 'Aktion Sternsingen / Kindern helfen Kindern'
- Für den Verein 'Liberdade' in Wangen b. O., der eine Volksschule in Recife / Brasilien unterhält

Es ist eine noble Geste unserer behördlichen Kirchgemeinde, dass sie schon seit manchem Jahr jeder der beiden Pfarreien je 10'000 Franken zur Verfügung stellt. Dadurch können wir „unsere Projekte“ unterstützen. Im August wird es wieder zu einem Kontakt mit den peruanischen Seelsorge-Schwestern kommen, um an verschiedenen Orten für ihr neues Projekt in Kuba zu werben.

Mit dem 'Freundeskreis der Sr. Emmanuelle' stehen wir durch den Theologen Dr. Alfred Höfler von Stüsslingen in Kontakt.

Es bedeutet für unsere Kinder und Jugendlichen, die sich jedes Jahr als Sternsinger engagieren, eine Motivation, wenn auch die ganze Pfarrei die jährliche Sternsinger-Aktion unterstützt.

Schliesslich stehen wir schon viele Jahre mit den Verantwortlichen des Vereins 'Liberdade' in Wangen in kontinuierlichem Kontakt.

Peter Fromm

Es waren gute Jahre mit Bernadette Rickenbacher

Verabschiedung nach elf Jahren

Im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes nahmen der Pfarreirat und das Pastoralteam Abschied von der Katechetin und Pfarreiratspräsidentin. Elf Schuljahre lang unterrichtete Bernadette Rickenbacher an den Primarschulen der Pfarrei. Seit 2009 war sie auch Präsidentin des Pfarreirates von St. Marien.

Peter Fromm

Pfarresekretariats-Öffnungszeiten

Während der Schulferien ist das Sekretariat in der Regel jeweils am Vormittag von 9.00 bis 11.30 Uhr besetzt.

In dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte ans Kloster (Tel. 062 206 15 50).

Wir wünschen Ihnen/Euch allen erholsame und sonnige Ferien- und Sommertage!

Das Pastoralteam von St. Marien

Auch das ist Kunst,
ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen,
sich so viel Licht ums Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe

Wichtige Termine

- 15.8. Mariä Himmelfahrt – Patrozinium Familiengottesdienst zum Schulbeginn
- 15.8. Fest für alle Ehrenamtlichen in St. Marien



14. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: für den Kirchenchor St. Mauritius.

Samstag, 4. Juli

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
es singt der Kirchenchor
Jahrzeit für: Pfr. Alfons Belser, Ernst Gerber,
Adolf Hufschmid-Schärer, Pauline Keller-Belser,
Emma und Ernst Strub-Vogt.

Sonntag, 5. Juli

Der Gottesdienst entfällt

Montag, 6. Juli

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 8. Juli

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

15. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: für Para los Indios, Ecuador

Samstag, 11. Juli

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Ernst von Büren-Bär

Sonntag, 12. Juli

Der Gottesdienst in Trimbach entfällt
Um 11.00 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst
mit dem Jugendbund beim General Wille Haus in
Ifenthal statt, zu dem auch unsere Pfarreangehörigen
herzlich willkommen sind.

Montag, 13. Juli

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 15. Juli

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Donnerstag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst im Oasis

16. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: für Brücke – le pont

Samstag, 18. Juli

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Dreissigster für: Urs Studer
Jahrzeit für: André Saladin-Giger, Bethli und
Felix Weber-Stempfer

Sonntag, 19. Juli

Der Gottesdienst entfällt

Montag, 20. Juli

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 22. Juli

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

17. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Médecins sans frontières

Samstag, 25. Juli

18.00 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

TEXT ZU EINEM THEMA, DAS UNS ZURZEIT ALLE BESCHÄFTIGT:

Grundlos flüchtet niemand

Zu Tausenden verlassen sie ihr Land, wo werden sie
einst unterkommen? Eine Flüchtlingsfrau aus Eritrea
erzählt von ihrer Suche nach einer neuen Heimat.

An der Wohnungstüre im Parterre hängt eine Kopie
eines alten Stiches der Stadt Bern.

Für ihre Tätigkeiten wird die junge Frau aus Eritrea
vom Hausbesitzer im Stundenlohn entschädigt. Stolz
zeigt die Mutter zweier Kinder ihr liniertes Heft, in
das die Arbeitszeiten eingetragen werden. Vom Geld
kauft sie in Secondhandläden Schuhe und warme Ja-
cken für ihre Tochter, 7 und den Sohn, 6.

«In der Schweiz», sagt die hübsche Afrikanerin,
«ist es manchmal sehr kalt». Ob sie nur vom Wetter
spricht?

Froweny, Mitte dreissig, hat ihren gleichaltrigen
Mann auf der Flucht nach Europa kennengelernt. Seit
acht Jahren in der Schweiz, bemüht sich das Ehepaar,
nicht aufzufallen, keine Fehler zu machen und in der
Wohnsiedlung niemandem zur Last zu fallen. Die El-
tern achten darauf, dass die Kinder in der Wohnung
nie laut sind, dass sie saubere Kleider tragen und die
Hausbewohner höflich grüssen. Gelegentlich komme
ein Stecklein zum Einsatz, sagt Froweny, so sei auch
sie in Afrika von den Erwachsenen bestraft worden.
Die Kinder, vor dem Eintritt in den Kindergarten eher
scheu, reden untereinander Schweizer Mundart. Sie
lächeln schelmisch, wenn die Eltern sie nicht verste-
hen, bemühen sich dann aber rasch für einen Wechsel
ins Schriftdeutsche oder in Tigrinya, der offiziellen
Sprache von Eritrea. Wie ihre Schulkameraden wün-
schen sie sich zum Geburtstag eine Barbiepuppe oder
einen neuen Fussball.

Der Bub kennt die Namen aller Spitzenfussballer der
Welt, und die Erstklässlerin mit der Zahnücke und
der kunstvollen Zöpfchen-Frisur hat bereits einen
Berufswunsch. Sie möchte Tänzerin werden. Was
aus diesen Kindern wohl werden mag?

«Eritreer sind keine Flüchtlinge im Sinn des Asyl-
rechts. Die meisten sind Wirtschaftsflüchtlinge, die
hier nichts zu suchen haben», behauptet ein SVP-
Politiker am Radio. Zum Glück gibt es auch andere
Ansichten von Politikern. Diese sind der Meinung,
dass der Vorwurf, die Schweiz schaffe Fluchtanreize,
falsch sein. Eritreer würden ihrem Überwachungs-
staat auch zu entkommen versuchen, wenn die
Schweiz gar nicht existierte. «Die Mehrheit der Ge-
flüchteten, ungefähr eine Million, befindet sich gar
nicht in Europa, sondern in den Nachbarländern von
Eritrea». Das weiss Froweny von ihrem Ehemann,
der aus Sicherheitsgründen nicht mit Namen genannt
werden will.

Eritrea ist erst 1993 nach einem langen Krieg von
Äthiopien unabhängig geworden. Seither ist der ehe-
malige Guerillachef Afawerqi am Ruder. Er provo-
ziert immer wieder militärische Konflikte mit Äthio-
pien, mit Jemen, mit dem Sudan.

Weil die Armee Männer und Frauen zu Fronarbeit
zwingt, leistet über eine halbe Million Menschen
eine unbefristete Dienstpflicht. Der Diktator hat das
Land in eine riesige Kaserne verwandelt, mit Tausen-
den von politischen Gefangenen. Folter und anderen
Formen von Misshandlung sind alltäglich in eritrei-
schen Gefängnissen. Schon lange gibt es keine un-
abhängige Presse mehr.

Frowenys Ehemann gehört zu den drei Prozent von
Eritreern, die dank begüterter Eltern eine höhere
Schulbildung genossen hat. «Dieser Afrikaner hat

es faustdick hinter den Ohren», meint zweideutig
ein Mitbewohner im Berner Mehrfamilienhaus; er
frage sich, was der begabte Schwarze hier mache.
Ob er nicht besser in seinem Land geblieben wäre?
Dort fehle er doch! Steckt Fremdenfeindlichkeit hin-
ter den Aussagen des Schweizers oder macht er sich
wirklich Sorgen um das Wohlergehen des ostafrika-
nischen Landes?

«Mein Ehemann ist in der Hauptstadt Asmara auf-
gewachsen», sagt meine Gesprächspartnerin, «er
hat vor seiner Flucht an der dortigen Universität ein
Physikstudium abgeschlossen». Tatsächlich hängen
die Fotos von seiner Diplomfeier an prominenter
Stelle in der Dreizimmerwohnung, gleich neben den
überdimensionierten, eingerahmten Postern mit den
Heerscharen von Engeln und der lächelnden Madon-
na.

Ein Praktikum da und ein Kurzeinsatz dort. Bis zum
heutigen Tag gibt es keine feste Anstellung für den
Akademiker. Die Schweiz hat nicht auf den eritrei-
schen Physiker gewartet. Auch nicht auf den frischge-
backenen Informatiker, obwohl der junge Familien-
vater alles darangesetzt hat, dass eine schweizerische
Universität seine Diplome aus dem Heimatland aner-
kennen würde und er so hier sein Informatikstudium
erfolgreich beenden konnte. «Vielen Hausbewohnern
hat mein Mann schon notfallmässig ihre Computer-
probleme gelöst», sagt Froweny, «zu einem Trink-
geld, versteht sich».

Froweny hofft sehnlichst, die Jahre seien nicht um-
sonst gewesen, in denen sie mehrheitlich alleine im
fremden Land für die kleinen Kinder zu sorgen hatte,
während ihr Mann im Tessin studierte. Welche Freu-
de, wenn sie endlich nicht mehr jeden Rappen um-
drehen müsste! Und welche Entlastung, wenn schon
nicht ihr Mann, so doch wenigstens sie eine feste An-
stellung bekäme! Vielleicht bei Mc Donalds?

Plötzlich wird es ganz still in der Stube mit den di-
cken Vorhängen an den Fenstern. Der jungen Frau
aus Eritrea schiessen die Tränen in die Augen, als die
Kinder von einer Dampfschiffahrt auf einem hiesi-
gen See schwärmen.

Nein, Freudentränen sind es nicht. Trocken beginnt
Froweny, von ihrer Angst vor dem Wasser zu erzäh-
len. Vom Schlepper, der auf der Flucht durch die
Wüste erkrankte. Von der Zeit in Libyen, wo reiche
Leute mit Fingern auf sie zeigten. Von überfüllten
Boot auf dem Mittelmeer, wo es stürmte, wo Freunde
erkrankten und Kinder starben. «Höre ich von gegen-
wärtigen Bootsunglücken, wiederholt sich tausend
Mal in meinem Kopf was ich auf meiner Flucht er-
lebt habe».

Selbst Landsleuten sage sie nicht gerne, dass sie oft
nachts nicht schlafen könne. Dass sie unter Bauch-
weh leide.

Auf der Flucht wurde Froweny von ihren Geschwis-
tern getrennt. Sie leben inzwischen in Schweden,
Amerika und Niederlande. Niemand hat Geld für ein-
en Besuch. Am Telefon reden sie zusammen über
die Angst vor «Tributzahlungen», die das Regime er-
presst von den Flüchtlingen, die es nach Europa oder
Amerika geschafft haben. Es wird mit Strafaktionen
gegen Angehörige in der Heimat gedroht. Hält sich
die Regierung von Eritrea ausgerechnet mit Geld-
überweisungen der Geflohenen über Wasser?

*Textausschnitte aus dem Franziskus-Kalender 2016
Lydia Guyer-Bucher*

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

14. Sonntag i. JK – Samstag, 4. Juli 2015

19.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Johann und Lina Studer-Dobler; für Josef und Marie Bitterli-Schmidt.
Papstopfer für die solidarische Beihilfe an Werke der Bistümer in der weiten Welt, wie sie dem Papst in seinem Dienst an der Einheit obliegen

15. Sonntag i. JK – Samstag, 11. Juli

19.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

Sonntag, 12. Juli

11.00 ökumenischer Chilbigottesdienst beim General-Willehaus in Ifenthal

16. Sonntag i. JK – Samstag, 18. Juli

19.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Wilhelm und Frieda Peyer-Studer
Opfer für die Sanierung des Lassalle-Hauses
Bad Schönbrunn

VORANZEIGE:

Der Pfarrgottesdienst vom Samstag, 26. Juli um 19.15 findet in Wisen statt.

Gottesdienstregelung Schulferien

Während den Schulferien findet am Wochenende der Pfarrgottesdienst wechselweise am Samstagabend um 19.15 Uhr in Wisen oder Ifenthal statt.

Kirchgemeindeversammlung

ist am Montag, 6. Juli um 20.00 Uhr im Pfarreiheim. Die Traktandenliste wurde im Niederämteranzeiger vom 25. Juli publiziert.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat

Ökumenischer Chilbigottesdienst beim General Willehaus

Sonntag, 12. Juli um 11.00 Uhr

Der ökumenische Chilbigottesdienst wird von Pfarrerin Esther Grieder und Mitgliedern des Jugendbunds gestaltet.

Der Jugendbund Hauenstein-Ifenthal lädt anschliessend, wie bereits am Samstagabend zum gemütlichen Beisammensein mit Chilbibetrieb in der Weidscheune ein.

Herzliche Einladung an Gross und Klein!

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Samstag 4. Juli

19.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Samstag 11. Juli

19.15 Pfarrgottesdienst
Diözesanes Kirchenopfer für die gesamte schweizerischen Verpflichtungen des Bischofs

Sonntag 12. Juli

11.00 ökumenischer Chilbi Gottesdienst beim General Wille Haus in Ifenthal mit dem Jugendbund

Samstag 18. Juli

19.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Voranzeige

Am Samstag 25. Juli ist um 19.15 Uhr der Pfarrgottesdienst in Wisen

CHILBIGOTTESDIENST

Im General Wille Haus in Ifenthal am 12. Juli

Informationen zu dem ökumenischen Gottesdienst sind unter Ifenthal/Hauenstein.

RÜCKBLICK

Feldgottesdienst beim Jagdhaus vom 14. Juni 2015

Obwohl die Wettervorhersage nicht so gut war durften die zahlreich anwesenden Gottesdienstbesucher die geistige und die physische Nahrung bei Sonnenschein empfangen.

Frau Pfarrer Grieder predigte zum Thema Bienen. Sie sind uns ein gutes Vorbild. Bienenvölker entstehen und sie arbeiten für sich und andere. Da konnten wir unter sehr vielen interessanten Informationen auch hören, dass eine Biene drei Mal um die Welt fliegen muss um ein halbes Kilo Honig zu produzieren, der Honig sehr

gesund ist. Auf dem Altar stand ein schöner Blumenstrauß und klar, dass sich auch dort eine Biene an den Blüten erfreute.

Die Versammelte Gemeinde sang einige Lieder welche auf Flöten begleitet wurden. Das Schwyzerörgelispiel mit Rita und Megi passte wunderbar in die Natur. Im Anschluss verköstigten die Kirchgemeinderäte die Anwesenden mit Grillwurst und Salaten. Die Gemeinschaft wurde dann noch mit Kuchen versüsst.

ZUM SCHMUNZELN

Am Arbeitsplatz

Der Chef rüttelt den schlafenden Angestellten wach und brüllt: „Wissen sie, was sie sind?“
„Ja...“, ein aufgeweckter Angestellter.“

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Durante i mesi di Luglio e Agosto le Sante Messe prefestive sono sospese.

Domenica 05.07.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Domenica 12.07.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Domenica 19.07.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Duranti i mesi di luglio e agosto tutte le attività pastorali sono sospese.
Don Arturo e Lella augurano a tutta la comunità buone e riposanti vacanze.

Orario d'ufficio Luglio – Agosto

Lunedì – Mercoledì – Venerdì

dalle ore 9.00 alle ore 11.00

Martedì alle ore 15.00 – 17.00.

In casi urgenti chiamare il nr. 079 652 93 76.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocatolica

LITURGIE

Samstag, 04. Juli

18.30 Gottesdienst
Dreissigster für: Josef Stieger-Studer, Albin Keller-Bürli
Kollekte für: Kapuzinerkloster, Olten

Sonntag, 05. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Waldgottesdienst im Bornhüsli

Montag, 06. Juli

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 07. Juli

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 08. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 09. Juli

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 10. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 11. Juli

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Antoine und Hans Burkart-Wassner
Kollekte für: Karitative Aufgaben der Pfarrei

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 13. Juli

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 15. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 16. Juli

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 10. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 18. Juli

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: Gymnasium St. Klemens, Ebikon

Sonntag, 19. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 20. Juli

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 22. Juli

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 23. Juli

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Freitag, 24. Juli

19.00 Gottesdienst fällt aus

Samstag, 25. Juli

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anneli von Arx-Gisiger

Sonntag, 26. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

PFARREIARBEIT:



Totengedenken

Am 23. Juni nahmen wir Abschied von Herrn Albin Keller-Bürli, wohnhaft gewesen an der Mittelgäustr. 124, in Wangen. Herr Keller ist in seinem 84. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihm den ewigen Frieden.

Waldgottesdienst im Bornhüsli



Der Gallusverein und die Kirchgemeinde laden am **Sonntag, 05. Juli 10.00 Uhr** zum traditionellen Waldgottesdienst bei der Waldhütte im Bornhüsli ein.



«Waldgottesdienst» – dieses Wort zaubert vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht. Und sie denken an Gottesdienste zwischen hohen Bäumen, unter offenem Himmel, mit Wind um die Nase und Vogelgezwitscher zum **Freudenklang**. So den Gottesdienst zu feiern, das ist Jahr für Jahr wieder schön. Und auch wenn die Sonne nicht scheint und es eher bewölkt ist: beim Gottesdienst in der Natur wird **das Herz weit**. Der Wald ist ja ein besonderer Ort der **Andacht und des Gotteslobes**.

Gebet des Waldes

Mensch! Ich bin die Wärme deines Heims in kalten Winternächten, der schirmende Schatten, wenn des Sommers Sonne brennt.

Ich bin der Dachstuhl deines Hauses, das Bett, in dem du schläfst und das Holz, aus dem du deine Schiffe baust.

Ich bin der Stiel deiner Haue, die Tür deiner Hütte.

Ich bin das Holz deiner Wiege und deines Sarges.

Ich bin das Brot der Güte, die Blume der Schönheit.

Erhöre mein Gebet: Zerstöre mich nicht!

Louis Carlen

Grillieren

Nach dem Gottesdienst lädt ein Feuer zum Grillieren ein. Bitte die Grilladen selber mitbringen. Getränke sind erhältlich zum Selbstkostenpreis. Kaffee wird offeriert vom Gallusverein.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns einen besinnlichen und fröhlichen Sonntagmorgen auf dem «Bornhüsli» verbringen und hoffen auf sonniges Wetter.

HERZLICHE EINLAUNG!

Auf eine rege Teilnahme freuen sich

Vorstand des Gallusvereins



Ferien ist ein besonderes Geschenk Gottes an uns Menschen. Er ist Traum und Wirklichkeit zugleich. Ferien (Urlaub) heisst Zeit für Gott, Zeit für Mitmenschen, Zeit für uns selbst haben. Urlaub gibt Kraft für den langen Jahresalltag.

Ich glaube, es ist wirklich wichtig, sich selbst die Erlaubnis zur Entspannung und Erholung zu geben, sich am Leben zu erfreuen, an Gott und seinem ganzen Wesen.

Seien Sie dankbar für alles, was Sie jetzt erleben können. Freuen Sie sich über Schönes und Unschönes! Auch über die Unannehmlichkeiten eines Urlaubs!

Ob man in diesen Tagen jetzt Urlaub hat oder nicht, man kann sich mit Gott verabreden. Im Büro, im Flugzeug, am Meer, in den Bergen ... Vielleicht mit diesem Gebet: «Gott zeig mir, wer Du bist.» Oder «Zeig mir, dass Du nahe bist.» Glücklicherweise, wer entdeckt, dass nicht nur der Körper, sondern auch der Geist Erholung braucht. Wenn sich schon die Ruhe des Körpers auf den Geist auswirkt, dann stärkt die Ruhe des Geistes erst recht den Leib.

Ich wünsche Ihnen erholsame und frohe Urlaubstage, und sollten Sie eine Reise unternehmen, kommen Sie wieder gesund nach Hause.

Abruf am Abend



Guter Gott, ich möchte mich heute um mein inneres Handy kümmern, meine Verbindung zu dir.

Tagsüber schalte ich es öfter ab, da habe ich anderes im Kopf. Du aber klopfst an und meldest dich auf der Mailbox meiner Seele.

Da will ich mit dir deinen Impulsen noch mal nachhören, die du mir heimlich gegeben hast: in der Menschenbegegnung, in den Wundern der Natur in den Freuden und Extasen, in Schreien der Not, in mancher Frage: Warum? Danke für die Impulse.

Lass uns gut im Gespräch bleiben.

Aus: Albert Dixelmann

Herz-Jesu-Freitag 3. Juli

18.15 Eucharistiefeier
Kollekte für das Ansgarwerk

14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 4. Juli

15.30 Tauffeier in Rickenbach, Diakon Sebastian Muthupara
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Daniela, Arno und Joan Niederberger, Anna Eichmann-Fluri, Peter Eichmann, Laura und Ludwig Borner-Bodenmiller sen., Maja und Ludwig Borner-Bodenmiller jun.

Sonntag, 5. Juli

9.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

Mittwoch, 8. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 9. Juli

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
Kollekte: Zentrum Elisabeth in Walchwil für MS-Betroffene

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 11. Juli

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Vinzenz Studer
Jahrzeit für Michel Kunz, Stefan Flury-Gsell, Ruth Belser-Walter

Sonntag, 12. Juli

11.00 Zentrale Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 15. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 16. Juli

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
19.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle Pfr. George Maramkandom
Kollekte: Kovive, Ferien für Kinder in Not

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juli

14.00 Trauungsgottesdienst Simone D'Arco und Roger von Arb, Kappel, Pfr. H. Betschart
17.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Nina und Josef Bättig-Wolfisberg, Josef Vogt-Bianchi

Sonntag, 19. Juli

11.00 Zentrale Eucharistiefeier mit Taufe in Rickenbach
12.00 Tauffeier in Rickenbach

Mittwoch, 22. Juli

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 23. Juli

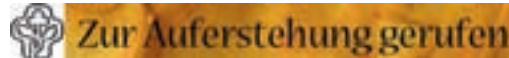
09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 25. Juli

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli

9.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf



... wurde 22. Juni 2015, im Alter von 89 Jahren, Herr Willi Ludes-Micheln, wohnhaft gewesen im Lentschacker 1 in Hägendorf.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



... am Samstag, 18. Juli 2015, in der Pfarrkirche in Hägendorf, Simone D'Arco und Roger von Arb, wohnhaft an der Lischmatt 7, in Kappel.

Wir gratulieren dem Brautpaar herzlich und wünschen ihm für die gemeinsame Zukunft Gottes Segen.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden sind:

Am Pfingstmontag, 25. Mai 2015 in Hägendorf: Emma Lia Flury, Tochter des Philipp Flury und der Julia Isabella Flury geb. Almásy, wohnhaft am Breitenweg 5 in Hägendorf.

Am 31. Mai 2015 in Rickenbach:

Eliane Klemke, Tochter des Roman Klemke und der Miriam Klemke geb. Nussbaumer, wohnhaft am Mühlering 29 in Hägendorf.

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Dienstag, 7. Juli 2015, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum. Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Unsere Ministrantenschar



Seit ein paar Wochen schmückt ein grosses Wiesenbild unsere Kirche. Über dem Aufgang zur Empore hängt es, und darauf flattern viele bunte Schmetterlinge umher. Die Wiese symbolisiert unsere Pfarrgemeinde, und die Schmetterlinge sind unsere Ministrantinnen und Ministranten. Sie sollen mit ihrer bunten Fröhlichkeit das Leben in der Pfarrei bereichern und verschönern. Am grünen Busch knapp neben der Bildmitte hängen die Blätter der Leiterinnen und Leiter, genauer der Oberminis. Ihre Funktion ist zentral und wichtig, aber meist unauffällig. Wöchentlich gestalten sie Minirunden für die Kinder, und regelmässig organisieren sie Anlässe wie ein Geländespiel, einen Mini-GP, Kinoabende oder den jährlichen, sehr beliebten Miniausflug.

...

Bild von Anja Rötheli



Die kirchlichen Einsätze der Oberminis oder kurz Omis beschränken sich mehrheitlich auf die Hochamtgottesdienste. In den 'normalen' Messen sind meist die Jüngeren im Dienst. Für einen Samstags- oder Sonntagsgottesdienst werden üblicherweise vier Minis aufgeboden, für den Herz-Jesu-Freitag und die Messe in Rickenbach je zwei. Während der Schulferien sind nur zwei Ministranten pro Messe eingeplant, da viele Kinder dann ortsabwesend sind. An einem Hochamt stehen jedoch immer mindestens sieben Altardiener im Einsatz. Momentan zählt die Schar 28 Kinder und 8 Oberminis. Das ergibt pro Kind rund zwei Kircheneinsätze im Monat.

Bestimmt ist es nicht immer leicht, sich von den Gspännli mitten im Spiel zu verabschieden, um am Freitag oder Samstag Abend zur Kirche zu gehen. Auch am Sonntag Morgen, wenn vielleicht die anderen Familienmitglieder noch im Pyjama gemütlich am Frühstück sitzen, fällt es eventuell schwer, sich auf den Weg für den Altdienst zu machen. Wir wünschen den Ministranten und Ministrantinnen so viel Freude an ihrem Amt, dass ihnen dies alles nichts ausmacht. Und wir hoffen, dass diese Freude andauert, so dass sie eines Tages das Leben in unserer Pfarrei aktiv mitgestalten werden. Denn nur eine tüppig blühende Blumenwiese zieht immer wieder Schmetterlinge an!

Edith Tester, Ministranten-Verantwortliche



... und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. **Jubilare vom 11. bis 31. Juli 2015**

zum 75. Geburtstag

27. Herr **Helmut Huettisch**, Spitzacker 2, Hägendorf

zum 85. Geburtstag

18. Frau **Rosa Armendinger-Grunder**, Lentschacker 4, Hägendorf

zum 91. Geburtstag

27. Frau **Klara Kamber-Gretz**, c/o Doris Sommer-Kamber, Härkingen

zum 95. Geburtstag

31. Frau **Paulina Krähenbühl-Tiziani**, Thalackerweg 11, Hägendorf

Zur diamantenen Hochzeit

28. Herr und Frau **Robert und Lydia Müller-Bachmann**, Eigasse 8, Hägendorf

Öffnungszeiten des Pfarreisekretariats

Während den Sommerferien vom 6. Juli bis 9. August können Sie uns in Notfällen stets unter der Nummer 062 216 22 52 erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame und unfallfreie Ferienzeit.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 49, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Dieses Pfarrblatt gilt für 3 Wochen

Samstag, 4. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 5. Juli

14. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Boningen

10.15 Eucharistiefeier in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für das Kapuzinerkloster in Olten

11.30 Taufen von Raphael Brack und Leo Kellerhals in der Bornkapelle in Kappel

Montag, 6. Juli

19.30 Behördenmesse in der Bornkapelle

Dienstag, 7. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 8. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 9. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Freitag, 10. Juli

19.30 Abendmesse in Kappel

Jahrzeit für: Fritz Schüpbach-Schüpbach

Samstag, 11. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Boningen.

Jahrzeit für Willy Studer-von Arx, Marie Studer
Die Jahrzeit von Marie Studer, Boningen, läuft dieses Jahr aus

Sonntag, 12. Juli

15. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier in Kappel

Die Kollekten sind bestimmt für Fisherman FM

Dienstag, 14. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 16. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für Bruno Fürst, Emma und Philipp Fürst-Hänsli, Alfred Hänsli

Freitag, 17. Juli

19.30 Abendmesse in Kappel

Samstag, 18. Juli

17.30 Eucharistiefeier in Kappel mit Bischof Herr Dr. Abraham Mar Julios, Bischof vom Bistum Muvattupuzha, Kerala, Indien

Sonntag, 19. Juli

16. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Waldgottesdienst auf dem Festplatz Ghöl in Gunzgen mit Bischof Herr Dr. Abraham Mar Julios, Bischof vom Bistum Muvattupuzha, Kerala, Indien

Es singt der Jodlerklub

(Bei schlechtem Wetter findet die Eucharistiefeier mit dem Jodlerklub in der Kirche statt)

Die Kollekten sind bestimmt für die Bischöfliche Missionsarbeit.

Dienstag, 21. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 22. Juli

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 23. Juli

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für, Agnes Fürst-Zwysig, Frieda und Oskar Wagner-Schenker

Freitag, 24. Juli

19.30 Abendmesse in Kappel

Taufen



Am Sonntag, 5. Juli, werden um 11.30 Uhr in der Bornkapelle in Kappel getauft:

Raphael Johann Brack, Sohn von Patrick und Sabine Brack, wohnhaft in Kappel und

Leo Kellerhals, Sohn von Reto und Sabina Kellerhals, wohnhaft in Kappel.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottesseggen.

Gebet am Tag

Während den Sommerschulferien findet kein «Gebet am Tag» in Gunzgen am Dienstag um 10.00 Uhr statt.

Auf dem Weg zum Lebensglück – Firmung 2015

Am Samstag, den 13. Juni 2015 spendete Ehrendomherr Dr. Max Hofer 29 Jugendlichen aus den Pfarreien Kappel-Boningen und Gunzgen das Sakrament der Firmung. Im Zeitraum von September bis Juni wurden nebst dem Firmunterricht viele Aktivitäten abgehalten. So unter anderem: Einschreibe- und Vorstellungsgottesdienst in der Kirche Kappel, Aktion Angel Force bei welcher nach dem Gottesdienst Kuchen und Tee verteilt wurde, Jugendkreuzwegandacht am Karfreitag, Erlebnistag mit Treffen des Firmenspenders im Pfarreisaal Kappel.

Den Firmgottesdienst zum Thema «Auf dem Weg zum Lebensglück» gestalteten die Firmandinnen und Firmanden auf eindruckliche Art mit.

Wir wünschen den Firmandinnen und Firmanden Gottes Segen und viel Glück auf ihrem Lebensweg.



Jubilaren-Gottesdienst in Gunzgen

Kürzlich fand in der St.Katharina Kirche der traditionellen Jubilaren-Gottesdienst (Geburtstage und Hochzeitsjubiläen) statt. In einer eindrucklichen, feierlichen Messe und treffender Predigt überzeugte Pfarrer Georg. Die Messe wurde musikalisch mit Gesang von Frau Giulia Weibel, welche an der Orgel von Frau Jasmin Asatryan begleitet wurde, verschönert. Nach der Messe waren alle anwesenden Kirchgänger zu einem Imbiss im Pfarreheim eingeladen. Erfreulicherweise folgten viele dieser Einladung.

Wir danken dem Pfarreirat, der diesen Anlass Top organisierte recht herzlich.

Jörg von Arx

Voranzeige

Das nächste Chile mit Chind in Gunzgen findet statt am Samstag, **15. August um 10.15 Uhr.**

Gleichzeitig feiern wir dann «Maria Himmelfahrt» und anschliessend findet das traditionelle Pfarrefest statt, an dem alle Gottesdienstbesucher/innen eingeladen sind.

GESCHLOSSEN

FERIEN

Das Sekretariat in Kappel ist vom **13. bis 24. Juli** nicht besetzt.

Bei Bedarf oder im Notfall (Todesfall) melden sie sich unter der Tel. Nr. 062 216 12 73 oder 078 774 42 49 (Pfarrer Georg).

Das Sekretariat in Gunzgen ist ebenfalls vom **13. bis 24. Juli** geschlossen und vom **6.–10. Juli** sowie vom **27. Juli bis 7. August** nicht immer zu den üblichen Öffnungszeiten geöffnet.

Bei Bedarf oder im Notfall (Todesfall) melden sie sich unter der Tel. Nr. 079 560 57 62 (Helena Lachmuth).

Vielen Dank für das Verständnis!



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 7. Juli**,
Wanderung in der Aletschregion.



Zwerglitreff Gunzgen

Am **Samstag, 18. Juli**, Sommergrill
plausch für die ganze Familie
(bei schönem Wetter) ab **15.00 Uhr.**

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 4.7.	So 5.7.	Di 7.7.	Mi 8.7.	Do 9.7.	Fr 10.7.
Nd.-gösgen		09.30 WK	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau		11.00 WK			09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK					
Stüsslingen	19.30 öR	11.00 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

	Sa 11.7.	So 12.7.	Di 14.7.	Mi 15.7.	Do 16.7.	Fr 17.7.
Nd.-gösgen	18.00 E		08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau		09.30 WK			09.00 WK	
Lostorf	18.00 WK					
Stüsslingen		11.00 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

	Sa 18.7.	So 19.7.	Di 21.7.	Mi 22.7.	Do 23.7.	Fr 24.7.
Nd.-gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 WK		09.00 E		
Winznau		11.00 WK			09.00 E	
Lostorf		09.30 E				
Stüsslingen		11.00 E			19.30 ER	
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

www.pfarrei-niedergoesgen.ch
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Dieses Pfarrblatt gilt für drei Wochen

Herz Jesu - Freitag, 3. Juli

08.00 Anbetung
08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler

Samstag, 4. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 5. Juli

09.30 Wort- und Kommunionfeier mit
Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Helen und Hans Spielmann-von
Däniken, Anna Eng-Meier
Kollekte für die Flüchtlingshilfe

Dienstag, 7. Juli

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Stefan Kemmler

Samstag, 11. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
18.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ines Rettenmund-Meneghini,
Eugen Hug-Oeschger, Walter Hug-Gasser, Peter
Hug-Eng
Kollekte für das Papstopfer

Dienstag, 14. Juli

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 18. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Cornelia Brunner
Kollekte für Kirche in Not

Dienstag, 21. Juli

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 25. Juli

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 26. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Don Pino



Eindrücke von Fronleichnam

Wetter und Atmosphäre stimmten in jeder Hinsicht.

Wir danken allen, die zum Gelingen der Prozession beigetragen haben.

Dank an Lia Zangrandi

Aus beruflichen Gründen zieht Lia Zangrandi Ende Juni von Niedergösgen nach Basel. Aus diesem Grund hat sie als Mitglied und Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates und als Präsidentin des Pfarreirates per 30. Juni 2015 demissioniert. Lia Zangrandi hinterlässt eine grosse Lücke, war sie doch neben diesen Ämtern auch noch als Lektorin tätig und nahm stets rege an unserem Pfarreileben teil. Lia Zangrandi erfüllte ihre Dienste mit grosser Hingabe. Ihre tiefe Spiritualität strahlte stets durch ihre Arbeit hindurch. Für ihren grossen Einsatz in den Diensten der Kirchgemeinde und der Pfarrei danken wir ihr ganz herzlich. An ihrem neuen Wirkungsort wünschen wir ihr viel Erfolg und Befriedigung, alles Gute und Gottes Segen. Am Pfarrefest Samstag, 22. August 18.00 wird Lia Zangrandi noch offiziell im Gottesdienst verabschiedet.

Jürg Schmid, Pfarrer
Beat Fuchs, Kirchgemeindepäsident



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Dienstag, 28. Juli um 12.15 Uhr** im Restaurant Schmiedstube statt. Es werden Salat, Kalbgeschnetzeltes, Rösti und Rüeblli serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis **Donnerstag 23. Juli** unter 062 858 70 50 entgegen.

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler und Julia Rzeznik
Jahrzeit für Fritz Bütikofer-Hänggi, Julia Niggli-Näf
Kollekte: Jugend und Erwachsenenbildung

Mittwoch, 8. Juli

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 10. Juli

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Kollekte: Lasalle Haus, Bistum Basel

Mittwoch, 15. Juli

9.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 17. Juli

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Pfarrer Franz Xaver Studer, Marie und Conrad von Arx-Näf, Paul von Arx-Frei, Iwan von Arx, Josefina und Theodor Sager-Faden, Klara und Eugen Wenger-Gubler, Luise Wenger, Paul Wenger
Kollekte: Buechhof Lostorf

12.15 Taufe von Samuel Tenisch

Mittwoch, 22. Juli

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Juli

Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. Juli

9.30 Eucharistiefeier



Wir gratulieren

am 11. Juli zum 70. Geburtstag Frau Erika Studer, Weiermattstr. 15, am 15. Juli zum 91. Geburtstag Frau Anna Ruch, Chaletweg 3 und am 16. Juli zum 90. Geburtstag Frau Alice Bau, Weingartenstr. 60 in Olten.



Veloplausch

Am Freitag, 10. Juli, um 19.00 Uhr. Wir unternehmen zusammen eine ca. 1-stündige Velotour. Bei trockenem Wetter Treffpunkt Velofahrer 19.00 Uhr bei der katholischen Kirche. Bei Regen Treffpunkt 20.00 Uhr Café Egge. Auch freuen wir uns über Nicht-Velofahrer, die wir um 20.00 Uhr im Café Egge treffen.



Taufe

am Sonntag, 19. Juli wird Samuel Tenisch, Sohn von Alexander und Petra Tenisch-Studer feierlich in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen.

Wir beglückwünschen die Tauffamilie zu diesem Ereignis und wünschen Oliver Gottes liebende Begleitung auf seinem Lebensweg.

Totengedenken

Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh, mit vielerlei Beschwerden der ewigen Heimat zu. Otto Wechsler durfte im Alter von 88 Jahren heimkehren zu Gott. Er schenke ihm ewiges Leben und lasse ihn in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit seinem Licht und seiner Kraft.

Herzlichen Dank

An meinem Festtag durfte ich erfahren, wie viele Mitchristen aus den Pfarreien dabei waren. Ich danke allen, die mit mir diesen Dank-Gottesdienst gefeiert haben. Es ist nicht selbstverständlich, 50 Jahre im Dienst der Mitmenschen stehen zu dürfen. Ihr habt mich alle reich beschenkt. Jedem einzelnen zu danken ist mir nicht möglich, deshalb möchte ich es mit diesen Zeilen tun. Danke für das Mitfeiern und für alle Geschenke. Im Namen meiner indischen Mitschwester danke ich Ihnen für Ihre Spende. Ein herzliches Vergelt's – Gott für alles.

Sr. Hildegard Schallenberg

Vorinformation

Für Paare, welche dieses Jahr Goldene Hochzeit feiern: Festgottesdienst am Samstag, 5. September, 15.00 Uhr in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Kollekte für die Caritas Schweiz, Erdbeben in Nepal

Donnerstag, 9. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Kollekte für die Schweizer Berghilfe

Donnerstag, 16. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Sonntag, 19. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Elisabeth Biedermann
Kollekte für das Frauenhaus AG/SO

Donnerstag, 23. Juli

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid

Voranzeige

Samstag, 25. Juli

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier



MuKi-Kafi

Hast Du Kinder im Vorschulalter (0–7J.) und Lust andere Mütter aus Winznau kennen zu lernen, Dich auszutauschen, zusammen Zvieri zu essen, die Kinder spielen lassen und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen? Dann bist Du genau richtig am:

MuKi-Kafi

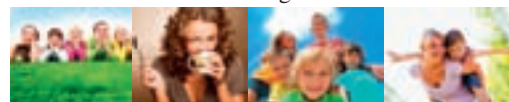
Montag, 27. Juli, 14.30–17.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau.

Zvieri: Ist vorhanden

Kosten: Es steht eine Kasse für einen freiwilligen Unkostenbeitrag bereit.

Bei Fragen: Andrea Viehweg 079 395 58 39.

Auf einen tollen Nachmittag und viele Mütter mit ihren Kindern freut sich die Frauengemeinschaft.



Am **Montag, 6. Juli, um 14.30 Uhr**, im ref. Kirchgemeindehaus.

Was gibt's: Etwas zum Hören, Sehen, Singen; Plaudern bei Kaffee/Tee und Gebäck! Mitbringen: Gute Laune! Unkostenbeitrag: Fr. 2.–, Fahrdienst 062 295 45 34.

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau

Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein? Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich willkommen.

Dienstag, 21. Juli, um 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau. Bei Fragen: Judith Grob, 062 212 12 06.

Tagesausflug der Frauengemeinschaft und der Landfrauen Winznau

Seerundfahrt auf dem Sarnersee und Betriebsbesichtigung der Kernser Pastafabrik.

Donnerstag, 13. August

Treffpunkt beim Dorfplatz Winznau um 07.45 Uhr. Kosten Fr. 65.–/Person (inkl. Mittagessen, Schiff und Führung). Anmeldung bis 22. Juli an Daniela Mack, 062 295 21 96 oder Ursula Kohler, 062 295 29 69. Infos siehe ausgehängte Flyer.

Ferien

Sekretariat: 25. Juli bis 9. August. Das Telefon wird ungeleitet zu Sr. Hildegard, 062 295 06 78. In dringenden Fällen können Sie sich auch ans Pfarramt Niedergösgen wenden.

Wir gratulieren



83 Jahre Erwin Guldimann 12.7.

83 Jahre Harry Meier 16.7.

Sidemätteli-Stubete Winznau

Herzliche Einladung an ältere Mitmenschen zur freien Zusammenkunft.

Samstag, 4. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen Papstopfer/Peterspfennig
Jahrzeit für Anton Meier-Spiess und Sohn Beat Meier-Hunziker; Frieda Häfeli-Müller; Franz Annaheim-Hürzeler; Hermann und Anna Guldman-Grob; Gertrud und Johann Hoog-Guldman; Klara und Bruno Niggli-Burkhardt; Franz Joseph und Theresia Bitterli-Henzmann

Sonntag, 5. Juli

11.00 Taufe von Luan Probst in der Kapelle St. Antonius in Mahren

Samstag, 11. Juli

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard Opfer für Lourdes-Pilgerverein
Jahrzeit für Ida und Alphons Peier-Lichtsteiner; Johann Hälg-Peier; Adolf und Sophie Peier-Gubler; Alois Frei und seine Ehefrauen Marie geb. Peter und Klara geb. Blättler; Gerhard Niggli; Emil Roos-Leupi

Sonntag, 12. Juli

12.00 Taufe von Dimitri Annaheim

Sonntag, 19. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Don Pino Opfer für Solidarmed
Jahrzeit für Johann Baisotti-Fricker; Fabio Lega-Guldman

VORANZEIGE

Sonntag, 26. Juli

11.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Schmid
Taufe von Ronja Bangerter



Besichtigung Volg / Frischedienst in Oberbipp Montag, 7. September 2015 Führung um 16 Uhr

Die Besichtigung beinhaltet einen Rundgang durch das Lager des Volg Frischedienstes. Wir erhalten Einblick, welche ausgeklügelten Techniken nötig sind, damit wir im Laden immer vor vollen Regalen stehen. Die Besichtigung führt vorwiegend durch gekühlte Räume. Es wird empfohlen, warme Kleidung und gutes Schuhwerk anzuziehen. Der Rundgang ist für gehbeeinträchtigte Personen nicht geeignet. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert. Wir fahren mit Privatautos.

Unkostenbeitrag: Fr. 5.– für Fahrerin
Treffpunkt: Gemeindeparkplatz für ALLE um 15 Uhr

Anmeldung: bis 31. Juli bei Jolanda Renggli
Telefon: 062 298 24 81
Natel: 079 383 12 50.

Vorstand FMG

Dankesbrief von Sr. Carina Arnold für die Kollekte an Ostern

Kloster Strahlfeld, 10. Juni 2015

Liebe Pfarrei-Angehörige, liebe Wohltäter, Ich habe mich sehr gefreut, dass das Kirchenopfer an Ostern für unsere Missionen in Zimbabwe aufgenommen wurde und ich möchte mich im Namen all jener bedanken, die davon profitieren dürfen.

Das Geld wird am St. Theresa Spital, Regina Coeli Mission und St. Joseph Spital Waisenkindern und mittellosen Kranken zu Gute kommen. Die Schwestern dort schauen sehr gut zu den Armen und den Waisenkindern. Leider gibt die Regierung ausser den geringen Löhnen für die Angestellten kaum noch Unterstützung für Missions-Krankenhäuser, welche den grossen Teil der Bevölkerung

in den ländlichen Gebieten versorgt. Somit sind diese sehr auf Spenden angewiesen. (...) Ich danke Ihnen allen, denn mit Ihrem Opfer unterstützen auch Sie den Frieden in der Welt und besonders den Frieden in Zimbabwe! Mit dankbaren Grüssen

Sr. Carina Arnold O.P.

Abschied von Martina Gfeller

Während gut zwei Jahren wirkte Martina Gfeller aus Obergösgen als Sekretärin mit einem Pensum von 20% in unserer Pfarrei. Daneben studierte sie Gesangspädagogik an der Musikhochschule Luzern. Wer Martina Gfeller schon singen gehört hat, weiss um ihre klare, reine Stimme. Ihr Weg führt sie nun nach Deutschland, wo sie ein Jahr in einem Gebetshaus verbringt. Wir wünschen ihr von Herzen Gottes Segen. Die Zusammenarbeit mit Martina Gfeller war stets von Freude und innerem Engagement geprägt. Sie verlässt uns per Ende Juli.

Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

Feiern Sie dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit?

Dann gratuliere ich Ihnen herzlich und lade Sie ein zu einem Festgottesdienst der "goldenen Paare" in unserem Bistum am

Samstag, 5. September 2015 um 15 Uhr
in der Dreifaltigkeits-Kirche Bern

Gott danken – mit Ihm feiern – und für weitere glückliche Jahre beten.

Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele "Jubelpaare" der Einladung Folge leisten und wir anschliessend bei einem Kaffee einander begegnen können.

Anmeldung bis 11. August über das Pfarramt Lostorf, 062 298 11 32.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 4. Juli – Kapelle Rohr Patrozinium – Fest des heiligen Ulrich

19.30 ökumenischer Gottesdienst
Opfer für ein ökumenisches Projekt
anschliessend Apéro von der Gemeinde Rohr

Sonntag, 5. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Viktor & Sophie Eng-Niggli, Katja Eng
Opfer für Pro Fila

Donnerstag, 9. Juli

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Wort- und Kommunionfeier anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibelteilen im Pfarreisäli

Sonntag, 12. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Taufe von Mia Lena von Rickenbach
11.00 Wort- und Kommunionfeier
Jahrzeit für Berta Eng-Schlosser
Opfer für die Zeitschrift tut

Donnerstag, 16. Juli

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 17. Juli

19.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier
Opfer für das Justinuswerk

Donnerstag, 23. Juli – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Juli

9.30 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 28. Juni – Patrozinium Peter und Paul

10.00 Festgottesdienst, gesanglich umrahmt mit dem ad hoc Frauen- und Männerchor
Erstjahrzeit für Hedwig Walter-Bieber
Jahrzeit für Otto Kölliker
Kirchweihjahrzeit für die Gründer und Wohltäter der Pfarrkirche St. Peter und Paul
Opfer: Sr. Martha Frei und Sr. Julia Erni
Apéro auf dem Kirchenplatz
Festwirtschaft & Spiele beim reformierten Kirchgemeindehaus, organisiert von unseren Minis

Donnerstag, 2. Juli – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Albert und Frieda Eng-Meier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Samstag, 4. Juli – Kapelle Rohr Patrozinium – Fest des heiligen Ulrich

19.30 ökumenischer Gottesdienst
Opfer für ein ökumenisches Projekt
anschliessend Apéro von der Gemeinde Rohr

Sonntag, 5. Juli

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Grillplausch Frauenforum

Am Freitag, 3. Juli heissen Ruth und Vreni bei Ruth von Arx, Hauptstrasse 5 ab 19 Uhr alle Mitglieder des Frauenforums herzlich zum Grillplausch willkommen. Bitte Hunger und gute Laune mitbringen.

Patrozinium der Ulrichskapelle in Rohr



Willkommen zur ökumenischen Feier in Rohr am Samstag, 4. Juli um 19.30 Uhr

Tauffeier

Am Sonntag, 12. Juli wird Mina Lena von Rickenbach, Tochter von Rebecca von Rickenbach und Martin Studer, wohnhaft am Staffellackerweg 4, getauft. Wir wünschen dem Taufkind und seiner Familie Gottes reichen Segen auf den gemeinsamen Lebensweg.

Ferienabwesenheit

Iris Stoll: 4. – 19. Juli
Andrea-Maria Inauen: 11. Juli – 2. August.

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



Gemeinsam geborgen – gemeinsam unterwegs

Der Fronleichnamstag und dessen Vorabend brachte für mich viele Momente von echtem Glück – so sehr hatte ich Freude an der Gastfreundschaft im Niederamt, an den Pfarreimitgliedern von ganz jung bis hochbetagt, die alle in irgendeiner Form unterwegs waren: Ökumenisch beim Weidungang, ganz katholisch bei der Fronleichnamprozession – oder auch nur vom Altersheim in den Park, wo das Leben ebenfalls sehr intensiv liturgisch gefeiert wurde. Ich hatte den Auftrag, den Gedanken des Unterwegsseins filmisch umzusetzen, weil er für den Prozess der Pastoralraumerrichtung sehr wesentlich ist. Freilich ist das Weg-Motiv kirchlicherseits reichlich überstrapaziert, aber es stimmt eben schon: Glaube ist Prozess, meint nicht das Haben von Gewissheiten, sondern das immer neue Wagnis des Vertrauens. Aber – das wurde mir an diesen beiden wunderschönen Tagen auch wieder klar – zum Weg gehört auch der andere Pol von Gebor-

genheit. So entsteht jenes fruchtbare Spannungsfeld, von dem schon die Emmausgeschichte erzählt. Oder auch die Seligpreisungen, die in meinem Film eine Rolle spielen: So etwa «Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit» (das ist der Prozess), «denn sie werden satt werden» (das ist Geborgenheit). Ich bleibe weiterhin unterwegs – und hoffentlich auch geborgen –, und Ihnen wünsche ich von Herzen dasselbe. Nicht nur im Hinblick auf die Sommerferien, sondern auch auf Ihren persönlichen Glauben. Und mit Blick auf den entstehenden Pastoralraum. Ich freue mich darauf, bei seiner Errichtung am 15. November wieder bei Ihnen sein und meinem Film noch letzte Sequenzen hinzufügen zu dürfen. Der bisherige Film soll Sie aber schon jetzt inspirieren – Sie finden ihn auf www.niederamtsued.ch/aktuelles.

*lic. theol. Christoph Klein, Filmemacher
www.kleinfilm.jimdo.com*

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

Dieses Pfarrblatt gilt für drei Wochen!

14. Sonntag im Jahreskreis

Christophorus Opfer für die MIVA: Transportmittel zur Selbsthilfe

Samstag, 4. Juli

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Dreissigster für Josef Müller-Bernauer
Jahrzeit für Margrit Müller-Bernauer; für
Geschwister Hänggi

Sonntag, 5. Juli

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 6. Juli

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 7. Juli

9.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.-ref.)

Mittwoch, 8. Juli

9.00 Eucharistiefeier

15. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für das Ansgar-Werk, das die Katholiken in den nordischen Ländern unterstützt

Samstag, 11. Juli

17.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Dreissigster für Sonja Lehmann-Studer

Sonntag, 12. Juli

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 13. Juli

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 14. Juli

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli mit Christa Niederöst (röm.-kath.)

Mittwoch, 15. Juli

9.00 Eucharistiefeier

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 18. Juli

Opfer für KOVIVE Ferien für Kinder in Not
17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Erstes Jahresgedächtnis für Erna Wyss-Fluri
und Bruna Näf-Ferretti

Sonntag, 19. Juli

11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 20. Juli

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 21. Juli

9.30 Gottesdienst im Brüggli (evang.ref.)

Mittwoch, 22. Juli

9.00 Eucharistiefeier

Pfarreiagenda August – September

15. Aug. Mariä Aufnahme in den Himmel. 9.45 Festgottesdienst mit Kräutersegen und Chorgesang

20. Aug. Mitarbeiterfest um 18.30 Uhr

29. Aug. Ministratenaufnahmefeier im Gottesdienst um 17.30 Uhr

13. Sept. Erntedankfest. 9.45 Jodlermesse mit dem Jodlerklub Passwang Mümliswil anschliessend Spaghettata mit dem Kirchenchor

19. Sept. Pfarreiwallfahrt nach Maria Rickenbach NW

20. Sept. Ökum. Betttagsgottesdienst in der röm.kath. Kirche Dulliken

Reservieren Sie sich diese Termine, wir freuen uns wenn Sie dabei sind.

Der Italienische Gottesdienst

am Samstagabend um 19.00 Uhr fällt bis Anfang September aus.

KAB: Zum Familiengrillplausch sind am Sonntag, 5. Juli alle herzlich eingeladen, Besammlung ist um 11.00 Uhr an der Dorfstrasse 5. Getränke sind organisiert. Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 10.00 Uhr Telefon 062 295 43 48 / 076 384 09 94 über die Durchführung des Grillplauschs Auskunft.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am Mittwoch, 8. Juli um 14.00 Uhr im Obergeschoss der Kath. Kirche alle interessierten Frauen.

Lektorendienst

Wir suchen für den Lektorendienst am Mittwoch und an den Wochenenden Verstärkung. Frauen, Männer und Jugendliche die Interesse haben melden sich bitte bei Christa Niederöst c.niederost@niederamtsued.ch, Telefon 062 295 56 87.

Das Pfarreisekretariat

bleibt wegen Ferien der Sekretärin vom 6.–17. Juli geschlossen.

Zum Vormerken:

Das Gartenfest

findet am Samstag, 25. Juli nach dem Gottesdienst statt und wird von unserer Lektorengruppe organisiert.



In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen erholsame und vor allem unfallfreie Sommerferien.

Das Pfarreiteam

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Sonntag, 5. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Max Hertner

Dienstag, 7. Juli

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 9. Juli

KEIN Werktagsgottesdienst (Ferien)

Samstag, 11. Juli

18.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Donnerstag, 16. Juli

KEIN Werktagsgottesdienst (Ferien)

Sonntag, 19. Juli

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann und
anschliessendem Apéro

Donnerstag, 23. Juli

KEIN Werktagsgottesdienst (Ferien)

Kollekte:

vom 5. Juli: für das Papstopfer
vom 11. Juli: für «tut» Kindermagazin
vom 19. Juli: für Justinus-Werk
Herzlichen Dank.

RÜCKBLICK

Ausflug mit den Minis nach Luzern

Nach einer ca. 30minütigen Zugfahrt sind wir mit 11 aufgestellten Ministranten bei schönem zum Glück nicht zu heissem Wetter in Luzern angekommen. Mit Neugier machten wir uns auf den Weg Richtung Gletschergarten. Dort angekommen posierten wir zusammen vor dem eindrücklichen Löwendenkmal.



Danach gingen wir in den Gletschergarten der viel über die Eiszeit und die Entstehung unserer Region erzählt. Das Spiegellabyrinth hat es den Minis besonders angetan. Manche haben es gleich ein paar Mal besucht. Als alles erkundet war, konnten wir noch allen Minis eine Glace kaufen, die sie sich mit der diesjährigen Osterdekoration verdient hatten. Wir brachen dann wieder Richtung Bahnhof auf und da wir noch zu früh waren, konnten wir uns am See vor dem KKL noch ein wenig ausruhen. Die Heimfahrt im Zug war lustig und wir wurden von strömendem Regen begleitet. Der Ausflug mit so tollen Ministranten war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis.

Lucie Doutaz

MITTEILUNGEN

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am Dienstag, 7. Juli um 19.15 Uhr im Römersaal.

Kollekte Justinus-Werk

Mehr als je vorher ist die Ausbildung der Schlüssel für eine wirkliche Entwicklung. Das Justinuswerk ermöglicht seit über 88 Jahren jungen Männern und Frauen aus den Entwicklungsländern, in der Schweiz oder in ihrer Heimat eine solide Ausbildung zu erhalten, die ihnen Hoffnung und Zukunft schafft. Justinuswerk dankt Ihnen für Ihren Beitrag.

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 3. Juli

17.30 Rosenkranz

Samstag, 4. Juli

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Maria Bondt-Haag
JZ für Guido Bondt
JZ für Baptist Imsand-Henzmann
JZ für Verena Schenker-von Deschwanden

Mittwoch, 8. Juli

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 10. Juli

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 12. Juli

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Margrit Soland
JZ für Otto und Rosa Hagmann-Weber

Mittwoch, 15. Juli

08.30 Werktagsgottesdienst mit Flavia Schürmann

Freitag, 17. Juli

17.30 Rosenkranz

Samstag, 18. Juli

18.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Alfred Hagmann
JZ für Walter Rieder-Studer
JZ für Alfred Hagmann-Studer
JZ für Elisabeth Rieder-Studer
JZ für Bruno Meier Studer

Mittwoch, 22. Juli

08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekten:

Am 4. Juli für die Arbeit der Kirche in den Medien.
Am 12. Juli Papstopfer/Peterspfennig für die Unterstützung der weltweiten Bistümer.
Am 18. Juli für Pro Filia in Olten.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat, Ferienabwesenheit
Während der Sommerferien vom 6. Juli bis 9. August ist das Sekretariat jeweils nur am Di 8.30 bis 11.15 Uhr besetzt. Flavia Schürmann ist in der Woche vom 20. bis am 26. Juli ortsabwesend.

Wandergruppe «Sonneschyn»

Besammlung am 15. Juli um 13.15 Uhr bei der Kirche. Wir fahren mit dem PW nach Dulliken und wandern zum Junkerbrunnen. Leere Flaschen mitnehmen. Unkosten Beitrag 5 Franken.

Zu den Sommerferien

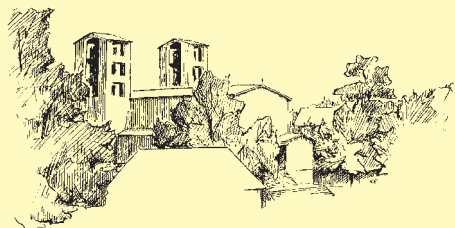
Ferien sind frei Tage. Pausen um auszuruhen. Die fünf-wöchigen Sommerferien bedeuten für die Schulkinder: Nicht jeden Tag früh aufstehen, lernen, Prüfungen, Hausaufgaben, sondern vielleicht am Morgen im Bett noch lesen; mit dem Velo in die Badi fahre; draussen

«Versteckis» spielen; oft Glace essen; die Grosseltern besuchen; bei einer Schulkollegin übermachten; im Garten zelten; mit der Pfadi oder Cevi ins Lager; am Meer Muscheln sammeln. Vielleicht steigen in Ihnen dabei auch Erinnerungen an die eigene Kindheit und die «unendlich» langen und nie endenden Sommerferien auf. Ferien bedeuten für mich auch: Zeit haben für Aufgeschobenes, für das man sich sonst die Zeit nicht nehmen kann. Manchmal gelingt es dann mit etwas Abstand einfach den Moment zu geniessen ohne Blick auf die Uhr und die Agenda. Ferien können einen Geschmack vom Himmel haben, wenn unbeschwert gelebt und gelacht wird, wenn ein wunderschöner Sonnenuntergang einfach staunen lässt, wenn beim Blick in das offene Meer eine leise Sehnsucht aufsteigt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie egal, ob Kind, Erwachsene, berufstätig oder pensioniert, in dieser Sommerszeit das Tempo etwas verlangsamen können und da und dort kleine «Himmelsmomente» erleben.

Flavia Schürmann



Blaue Bank neben der kath. Kirche in Däniken



Freitag, 3. Juli

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jz. für Josef Schmid-Gugelmann
Jz. für Arnold und Louisa Annaheim-Scherer
und deren Töchter Louisa und Bertha Annahaim

Samstag, 4. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 5. Juli

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: A. Farner

Kollekte: für die Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag, 11. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 12. Juli

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jz. für Dora Vonlanthen-Heim
Jz. für Francesco und Celestina Caldana-Rossi
Orgel: St. Studer
Kollekte: Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende im Kanton Solothurn

Freitag, 17. Juli

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Christa Niederöst

Samstag, 18. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 19. Juli

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
09.00 Italienergottesdienst
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Orgel: St. Studer
Kollekte: Zeitschrift ‚Sonntag‘

Samstag, 25. Juli

16.30 Rosenkranzgebet

JAHRESZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass
die Mittwochs- und Freitags-Jahrzeiten
wie folgt gehalten werden:**

**Freitag, 7. August 2015
Mittwoch, 26. August 2015**

MITTEILUNGEN

Aus dem Sekretariat

Während den Sommerferien, vom Montag, 6. Juli, bis am Freitag, 7. August, bleibt unser Büro geschlossen.

Für Notfälle:

Bis 10. Juli: Peter Kessler / Tel. 062 849 15 51
11. Juli – 3. August: Wieslaw Reglinski /
Tel. 062 849 10 33
Ab 4. August: Peter Kessler / Tel. 062 849 15 51

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ferientage!

Seelsorgeteam und Sekretariat

Taufe

Am Sonntag, 5. Juli, empfängt Luigi Maher Contaldi, Sohn von Ivan und Zineb Contaldi, die heilige Taufe. Wir wünschen dem kleinen Luigi Maher, seinen Eltern und all seinen Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

21.06. Ökumenischer Gottesdienst
auf dem Bühl:
Soforthilfe in Nigeria 415.–

Zur Einstimmung in den 15. Sonntag im Jahreskreis B (12. Juli 2015)

*ausgesandt –
bin ich gesandt von dir?
liegen wirklich wege vor mir?
menschen, denen ich begegnen kann?*

*oder
sitze ich fest
im sattel
in meinem alltag
unbeweglich geworden
in herz und gedanken*

*wenn ich gehe,
was nehme ich mit?
freude?
fragen?
vertrauen?
und den frieden
den ich bringen soll
hat er raum in mir?*

*statt brot im gepäck
deine zusage
kraft wirst du haben
weil ich sie dir gebe
gegeben habe
längst*

*mache dich auf
weiter zu sagen
weiter zu tun
meine botschaft
von frieden und heil.*

Sonntag, 5. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Jahrzeit für Willy Schenker-Stadelmann
Kollekte für das Kinderheim Papageno, Rumänien

Sonntag, 12. Juli

09.30 Berggottesdienst auf dem Engelberg
Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt

Sonntag, 19. Juli

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Kollekte: Für die Bedürfnisse der Pfarrei

Sonntag, 26. Juli

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

Herzliche Einladung zum Berggottesdienst

Anlässlich des Schwingfestes auf dem Engelberg, am 12. Juli, findet ein Gottesdienst um 09.30 Uhr statt. Ab 08.40 Uhr können Sie auf dem Pfarrhausplatz den organisierten Fahrdienst benutzen. In der Pfarrkirche findet kein Gottesdienst statt. Wir wünschen allen einen sonnigen Sonntag.

Gratulation

Am 21. Juli feiert Frau Marie Schenker-Stadelmann, an der Rothackerstrasse 37, den 80. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr Gesundheit und Gottes reichen Segen für die weiteren Lebensjahre.

Ich wünsche dir kostbare Momente der inneren und äusseren Stille, in denen du fernab vom Getriebe und Lärm des Alltags zu dir kommst, dich besinnst und deinen Sinn, deinen Weg, deinen Platz im Leben findest oder wiederfindest. Diese Momente der Stille braucht jeder Mensch, der nicht bereit ist, sich von der Quelle seines Wesens zu entfernen.

Florian Mai

Allen, die Ferientage geniessen dürfen, wünschen wir gute Erholung.

Jan Hus richtete die Kirche, und die Kirche richtete ihn

Zum 600. Todestag des böhmischen Kirchenreformers Jan Hus

Am 6. Juli jährt sich der Tod von Jan Hus auf dem Scheiterhaufen zum 600. Mal. Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Universität Freiburg (Schweiz), erzählt, wie Hus die Kirche reformieren wollte, und was wir daraus lernen können.

Das Studium an einer Universität muss nicht nur Vorlesungen, Seminare oder unzählige schriftliche Arbeiten bedeuten. Im Rahmen eines Seminars über den Schriftsteller Edward Schaper haben Theologiestudierende und Professoren der Universität Freiburg das Thema kreativ angepackt. In der Zusammenarbeit mit einem Regisseur haben sie Schapers Hörspiel «Das Feuer Christi. Leben und Tod des Johannes Hus» zu einem Theaterstück umgearbeitet. Das Spiel wurde in Freiburg und in Konstanz aufgeführt, in jener Stadt, in der Hus auf dem Scheiterhaufen starb. Die Idee der kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema stammte von der Professorin Barbara Hallensleben, die das Seminar zu Schaper durchführte.

Mutiger Kirchenreformer

Jan Hus war ein tschechischer Theologe und Priester, war Rektor der Universität Prag und ein begeisterter Prediger, der die Missstände in der damaligen katholischen Kirche anprangerte. Hus kritisierte unter anderem die Käuflichkeit geistlicher Ämter, den moralischen Zustand des Klerus und die weltliche Macht der Kirche, die damals auch noch an der Spaltung mit gleichzeitig drei Päpsten litt. Wegen seiner Sympathie für die Lehre des englischen Kirchenreformers John Wyclif, der als Häretiker verdammt worden war, geriet Hus in Konflikt mit der kirchlichen Hierarchie. Um die Verurteilung Wyclifs aufzuheben, führte Hus sogar einen Prozess gegen den Papst. Schliesslich wurde Hus exkommuniziert. Am Konstanzer Kirchenkonzil, zu dem Jan Hus reiste, um sich gegen den Vorwurf der Ketzerei zu verteidigen, wurde er als verstockter Häretiker zum Tode verurteilt und verbrannt. Hus gilt als der wichtigste Vorläufer Luthers.

Für Hallensleben hat das Theaterstück von Schaper ihre Wahrnehmung von Hus geändert, obwohl sie sich mit dem Werk des böhmischen Reformators bereits während ihrer Promotion in der Kirchengeschichte befasst hatte. Barbara Hallensleben spielte die Rolle von Kardinal Francesco Zabarella, der die Kommission zur Untersuchung der Rechtgläubigkeit von Jan Hus leitete. Dies sei eine grossartige Erfahrung gewesen, denn so habe sie die Geschichte von Hus nicht nur auf logischer Ebene durchdacht und inter-

Jan Hus wird als Ketzer verbrannt. Diebold Schilling: Spiezer Chronik – Bürgerbibliothek Bern. Mss.h.h.I.16, p. 660.



pretiert, sondern habe sie auch leben können, erzählt die Professorin. «Ich habe eine grosse Einfühlung und Sympathie für diesen Jan Hus», sagt Barbara Hallensleben. In einer bedrängten Situation der Kirche bräuchte es Mut zu sagen, dass die Kirchenleitung dem Evangelium nicht folge und dass sich der Klerus nicht weiter so verhalten könne.

Hoffnung und Opferbereitschaft

«Bei aller Solidarität mit Jan Hus bin ich aber von ihm enttäuscht», sagt Hallensleben. Für Hus ist die wahre Kirche eine unsichtbare Versammlung der Auserwählten, die er der hierarchisch verfassten sichtbaren Kirche gegenüberstellt. Wer nicht nach den Grundsätzen des Evangeliums lebt, ist aus den Reihen der Auserwählten ausgeschlossen. Gott sei der kritische Massstab, er könne aber nicht dieses Handeln der kirchlichen Obrigkeit legitimieren. Aus Sicht von Hallensleben vergisst Jan Hus, dass Gott so liebevoll, demütig und allmächtig ist, sich erniedrigt und als Sklave unter den Menschen lebt, dass er seiner reformbedürftigen Kirche einfach nicht fern bleiben kann. «Hus hat die Kirche gerichtet, anstatt ihr gegenüber barmherzig zu sein», sagt die Professorin. Die Kritik an der Kirche solle nicht zerstörerisch sein, sondern die Hoffnung offen halten, meint Hallensleben. Als Pilger Gottes unterwegs, die unsere Endlichkeit und Unvoll-

kommenheit mit uns trügen, hätten wir die Verheissung Gottes vor Augen und somit die Hoffnung.

Für den heutigen Menschen ist Jan Hus oft ein Opfer der politischen und kirchlichen Machenschaften seiner Zeit. Manch einem Zeitgenossen mag die Figur von Hus seltsam erscheinen, da er die Möglichkeit eines Widerrufs und der Rettung vor dem grausamen Tod zurückwies und sich für sein Ideal der Kirche opferte. Und mit der Selbstaufopferung habe es die heutige Welt schwer, sagt Hallensleben. Die Welt zerstöre sich selbst, weil ihre Logik dem Egoismus zuneige und den je eigenen Vorteil in den Vordergrund stelle. Die Aufopferung werde an den anderen delegiert. «Jan Hus ist aber ein Zeichen dafür, dass es mehr bedeutet, das Leben zu riskieren, als es für sich zu behalten. Das ist die Logik des Evangeliums», hält Barbara Hallensleben fest.

Die katholische Kirche hat inzwischen mit einer neuen kirchengeschichtlichen Einordnung von Jan Hus begonnen. 1999 leitete Johannes Paul II. die Rehabilitierung von Jan Hus ein. Am 15. Juni 2015, vor einer Delegation der Böhmisches Brüder und der hussitischen Gemeinschaft, hat Papst Franziskus sein «tiefes Bedauern über den grausamen Tod» des böhmischen Reformators geäussert und zu einer Neubewertung des Falls aufgerufen.

Myroslava Rap

Schriftlesungen

Sa, 4. Juli: Hatto
1 Joh 3,14–18; Mt 25,31–46

So, 5. Juli: Wilhelm von Hirsau
Ez 1,28b–2,5; 2 Kor 12,7–10; Mk 6,6–6

Mo, 6. Juli: Maria Goretti
1 Kor 6,13c–15a.17–20; Joh 12,24–26

Di, 7. Juli: Willibald
Gen 32,23–33; Mt 9,32–38

Mi, 8. Juli: Disibod
Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a; Mt 10,1–7

Do, 9. Juli: Adrian und Jakob
Gen 44,18–21.23b–29; 45,1–5; Mt 10,7–15

Fr 10. Juli: Etto
Gen 46,1–7.28–30; Mt 10,16–23

Sa, 11. Juli: Benedikt von Nursia
Spr 2,1–9; Mt 19,27–29

So, 12. Juli: Jason
Am 7,12–15; Eph 1,3–14; Mk 6,7–13

Mo, 13. Juli: Heinrich II.
Ex 1,8–14.22; Mt 10,34–11,1

Di, 14. Juli: Kamillus von Lellis
1 Joh 3,14–18; Joh 15,9–17

Mi, 15. Juli: Bonaventura
Eph 3,14–19; Mt 23,8–12

Do, 16. Juli: Reineldis
Ex 3,13–20; Mt 11,28–30

Fr, 17. Juli: Leo IV.
Ex 11,10–12, 14; Mt 12,1–8

Sa, 18. Juli: Bruno von Segni
Ex 12,37–42; Mt 12,14–21

So, 19. Juli: Bernulf von Utrecht
Jer 23,1–6; Eph 2,13–18; Mk 6,30–34

Mo, 20. Juli: Apollinaris
Ez 34,11–16; Joh 10,11–18

Di, 21. Juli: Laurentius von Brindisi
2 Kor 4,1–2.5–7; Mk 4,1–10.13–20

Mi, 22. Juli: Maria Magdalena
Hld 3,1–4a; Joh 20,1–2.11–18

Do, 23. Juli: Birgitta von Schweden
Gal 2,19–20; Joh 15,1–8

Fr, 24. Juli: Christophorus
Sir 51,1–8(1–12); Mt 10,28–33

Laurenzen-Kafi in Erlinsbach

Jeden Samstag, ist das Klosterkafi bei den Clara-Schwwestern in 5018 Erlinsbach wieder von 14:00 – 17:00 Uhr offen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie da.

Die Clara-Schwwestern und das Kaffee-Team

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

LASSALLE-HAUS
BAD SCHÖNBRUNN
CH-6313 EDLIBACH

21.–31. Juli 2015

Kontemplationskurs: «Ich aber bin wie ein gründer der Ölbaum im Hause Gottes. Ich vertraue auf Gottes Güte auf immer und ewig»

(Ps 52,10). Mit Tobias Karcher SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org, 041 757 14 14.

12.–19. September 2015

Reise auf den Spuren des Ignatius von Loyola.

Mit Christian Rutishauser SJ.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org, 041 757 14 14.

3.–10. Oktober 2015

Frauenreise nach Dubrovnik-Mostar-Sarajevo.

Mit Elisabeth Schwendinger.

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn

www.lassalle-haus.org, 041 757 14 14.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juli 2015

Sonntag, 4./11./18. Juli 2015,

10.30 Uhr: Gottesdienst

10.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 9./16./23. Juli 2015

08.00 Uhr: Eucharistiefeier

15.00 Uhr: Pilgertagesdienst

Wo Liebe sich freut, da ist ein Fest!

Ein Tag zur Vorbereitung Ihrer HOCH-Zeit.

«wir trauen uns ...»

15.8.2015 09:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Sie freuen sich auf Ihre Hochzeit.

Der Tag, an dem Sie sich trauen, soll ein unvergesslicher Tag werden.

Sie sind wahrscheinlich schon in mitten der Vorbereitungen. Wir möchten Sie zu einem Tag einladen, um sich mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner Zeit zu nehmen, Zeit zu schenken um über Partnerschaft und kirchliche Trauung mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Inhalt

Dieser Tag bietet Gelegenheit:

Einen Blick auf Ihre Partnerschaft zu nehmen, Vorstellungen über den Grund der kirchlichen Trauung auszutauschen, sich über ein eigenes, persönliches Versprechen Gedanken zu machen, Gott als tragenden Grund für diese Beziehung, Ihre Ehe, zu entdecken.

Schenken Sie sich die Zeit für diese Stunden und stärken Sie damit die Vorfreude auf Ihre Hochzeit und die Zeit miteinander..

Leitung:

Kurt Adler-Sacher, Religionspädagoge, Mediator

Kosten:

33.– für Kaffeepausen und Mittagessen

Kursort:

Propstei Wislikofen, Tel. 056 201 40 40

info@propstei.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 4. Juli

Wort zum Sonntag

Martin Kuse, ev.ref.

SRF1, 19.55

Sonntag, 5. Juli

Evangelischer Gottesdienst

aus der Stadtkirche in Karlsruhe

ZDF, 09.30

Samstag, 11. Juli

Wort zum Sonntag

Sibylle Forrer, ev.ref.

SRF1, 19.55

Sonntag, 12. Juli

Katholischer Gottesdienst

aus der Kirche der Barmherzigen Brüder

ZDF, 09.30

Samstag, 18. Juli

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, röm.-kath.

SRF1, 19.55

Sonntag, 19. Juli

Evangelischer Gottesdienst

aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

ZDF, 09.30

Radio

04.07.15–24.07.15

Sonntag, 5. Juli

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters

Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt

Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez

Radio SRF2, 09.45

Sonntag, 12. Juli

Röm.-kath. Predigt

Li Hangartner, Theologin, Luzern

Radio SRF2, 09.30

Ev.ref. Predigt

Pfarrer Alke de Groot, Egg

Radio SRF2, 09.45

Sonntag, 19. Juli

Röm.-kath. Predigt

Walter Kirchschräger, Theologe, Kastanienbaum

Radio SRF2, 09.30

Ev.freikirchl. Predigt

Pastor Marlon Heins, Thun

Radio SRF2, 09.45